

Geschäftsbericht

2022 2023 **2024** 2025 2026 2027 2028



EDITORIAL

Hervorragend im Quervergleich und gut aufgestellt für die Zukunft	1
---	---

ORGANISATION

Organe	6
--------	---

thurmed Gruppe: DAS JAHR 2024 IN ZAHLEN

Portfolio	7
Lagebericht thurmed Gruppe	8
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Geldflussrechnung	12
Eigenkapitalnachweis	13
Anhang zur Konzernrechnung 2024	14
Erläuterungen zur Konzernrechnung	17
Segmentsrechnung 2024	25
Bericht der Revisionsstelle	28

SPITAL THURGAU AG: DAS JAHR 2024 IN ZAHLEN

Lagebericht <i>Spital Thurgau</i>	30
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Geldflussrechnung	34
Eigenkapitalnachweis	35
Anhang zur Jahresrechnung 2024	36
Erläuterungen zur Jahresrechnung	38
Bericht der Revisionsstelle	46
Patientenstatistiken	48
Qualitätsbericht	54
Personalstatistiken	57
thurmed Gruppe: Nachhaltigkeitsbericht	60

Hervorragend im Quervergleich und gut aufgestellt für die Zukunft

von lic. iur. Carlo Parolari, Verwaltungsratspräsident thurmed AG und Spital Thurgau AG und von Rolf Zehnder, CEO thurmed AG und Spital Thurgau AG

Die thurmed Gruppe hat auf das für ihre Verhältnisse ungenügende Ergebnis 2023 (auch wenn dieses im schweizweiten Vergleich hervorragend war) reagiert und wurde dank einer konsequenten Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen wieder auf einen wirtschaftlich nachhaltigen Kurs gebracht. Wir gehen davon aus, dass wir damit auch im Jahr 2024 im Schweizer Quervergleich an der Spitze der Spitäler im öffentlichen Besitz stehen werden. Diese Positionierung verdankt die thurmed Gruppe gleichermaßen dem anhaltenden Einsatz von Mitarbeitenden und vom Kader wie auch der vor 25 Jahren beschlossenen und seither konsequent gelebten Rechtsform als privatrechtlicher Gesundheitskonzern. Die im Berichtsjahr konkretisierte Unternehmensstrategie wird die thurmed so weiterentwickeln, dass sie ihre hervorragende Positionierung auch in der kommenden Dekade beibehalten und die Thurgauer Bevölkerung weiterhin optimal und nachhaltig mit Gesundheitsleistungen versorgen kann – gerade angesichts der gewaltigen demografischen Herausforderung (Alterung und Arbeitskräftemangel), die auf uns zukommen wird.

Hervorragend im Quervergleich

Im Berichtsjahr 2024 zeigte sich, dass die thurmed Gruppe im Vorjahresabschluss mit Abstand die wirtschaftlichste Gruppe aller Spitäler im öffentlichen Besitz war. Auch wenn die erreichte EBITDA-Marge im Jahr 2023 mit 8,5% leicht unter unserem

Ziel lag, übertraf sie den schweizweiten Durchschnitt 2023 von knapp 2% um über sechs Prozentpunkte. Während viele Kantone Defizite oder Sonderbeiträge ihrer Spitäler finanzieren mussten, zahlte die thurmed Gruppe im Betriebsjahr nicht nur Fr. 2 Mio. Steuern an Bund, Kanton und die Standortgemeinden, sondern dem Kanton als Eigentümer auch Dividenden im Umfang von Fr. 1,5 Mio. Gleichzeitig finanzierte der Kanton Thurgau der thurmed Gruppe nur einen Bruchteil des durchschnittlichen Aufwandes der Schweizer Kantone für gemeinwirtschaftliche Leistungen (sogenannte GWL). So sind z.B. in sehr vielen Kantonen die Entschädigungen für Weiterbildung der Assistenzärztinnen und -ärzte oft doppelt so hoch wie im Thurgau. Mit dem sehr guten Resultat 2024, einer EBITDAR-Marge von über 11% und einem Gewinn von fast Fr. 30 Mio. gehen wir auch dieses Jahr davon aus, dass wir erneut als eines der wirtschaftlich besten Spitäler der Schweiz abschliessen werden. Die Gründe für dieses aussergewöhnlich gute Resultat liegen einerseits in unseren optimalen Unternehmensstrukturen und der Rechtsform, andererseits und vor allem an der Art und Weise, wie die unternehmerischen Freiheiten von Geschäftsleitung, Kader und Mitarbeitenden genutzt und umgesetzt werden. Ihnen allen gilt unser grosser Dank. Der Dank geht aber auch an unseren Eigentümer, den Kanton Thurgau. Durch die vorbildliche Trennung seiner Rollen als Regulator und als Eigentümer sowie seine Disziplin, sich über die Eigentümerstrategie hinaus nicht in den



Betrieb einzumischen, schafft er erst die Rahmenbedingungen, damit die thurmed Gruppe den unternehmerischen Spielraum auch aktiv, rasch und verantwortungsvoll nutzen kann.

Ein Vierteljahrhundert Spital Thurgau AG

Im Dezember des Berichtsjahres fand die 25-Jahr-Feier der Spital Thurgau AG statt. Die Gründung der Spital Thurgau AG als schweizweit erste privatrechtliche Spital-Aktiengesellschaft im Besitz der öffentlichen Hand war eine Pioniertat. Die ganze thurmed Gruppe entwickelte sich in diesem Vierteljahrhundert zu einem erfolgreichen Vorzeigemodell. In der informativen Jubiläumsbroschüre, die eine erfreuliche Beachtung fand, konnten wir diese Entwicklung aufzeigen und all jenen danken, welche die Spital Thurgau AG ins Leben gerufen und seither weiterentwickelt haben. Fast die Hälfte aller Grossräte und der eidgenössischen Parlamentarier des Thurgaus, sämtliche Gesundheitsdirektoren seit Gründung der AG, zahlreiche Gäste und Wegbegleiter sind der Einladung zum Jubiläumsanlass mit Brunch gefolgt. Im Rahmen der Abstimmungskampagne zur einheitlichen Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen EFAS durften wir Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider zu einem Referat mit anschliessender Podiumsdiskussion vor rund 150 interessierten Personen im Kantonsspital Frauenfeld begrüßen.

Personelle Weiterentwicklung

Nach 17-jähriger Tätigkeit ist Vizepräsidentin Prof. Anna-Katharina Klöckner aus dem Verwaltungsrat verabschiedet worden. In der Person von Prof. Andrea Belliger wurde eine ausgewiesene Expertin auf dem Gebiet der digitalen Transformation neu ins strategische Gremium berufen. Prof. Urs Brügger übernahm das Vizepräsidium. Nach ebenfalls langjähriger, engagierter Tätigkeit in der Spital Thurgau AG hat der COO Akutsomatik, Norbert Vetterli, das Unternehmen Ende August verlassen. Die Stelle konnte mit Ariella Jucker kompetent besetzt werden.

Unseren Zweck erreicht

Die thurmed Gruppe hat massgeblich zur Gesundheitsversorgung der Bevölkerung der Gesundheitsregion Thurgau beigetragen. Die Spital Thurgau AG versorgte im Jahr 2024 zwei Drittel aller Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Thurgau, die auf eine Spitalbehandlung angewiesen waren. Erneut nahm die Anzahl Patientinnen und Patienten zu. Dies gilt vorab für den ambulanten Bereich (plus 6%). Der Wandel «ambulant vor stationär» findet kontinuierlich weiter statt. Konsequenterweise sank zwar die Zahl der stationären Patienten der Akutsomatik um 1%, hingegen nahm der Schweregrad und entsprechend auch der Ertrag pro Patient der verbliebenen stationären Patienten überproportional um 2,6% zu. Dank weiteren Verdichtungen in den Behandlungsabläufen war es uns möglich, die durch-



schnittliche Verweildauer der Patienten der Akutspitäler trotz höherem Schweregrad von 5,6 Nächten auf 5,4 Nächte zu reduzieren. Mit Blick auf den nationalen und internationalen Quervergleich besteht weiterhin sowohl ein Potenzial als auch eine Notwendigkeit zur Verkürzung der Aufenthaltsdauer. Steigender Schweregrad, steigendes Alter und sinkende Aufenthaltsdauer im Akutspital zeigen eindrücklich, wie ungleich wichtiger eine intensive und gut mit dem Spital koordinierte Nachsorge wird: Sei es mit einer Rehabilitation, mit den Langzeitinstitutionen oder zuhause mit Spitex und Hausarztbetreuung. Dies bedingt zwingend eine weiter verbesserte Abstimmung zwischen den Institutionen. Wir verfolgen dieses Ziel seitens thurmed im Rahmen des im Vorjahr definierten strategischen Schwerpunktes «integrierte Versorgung» und engagieren uns daher auch intensiv in der kantonalen Arbeitsgruppe, welche zum Ziel hat, die Prozesse zwischen den Akut- und Langzeitinstitutionen zu klären und zu optimieren. Die stationären Behandlungstage in der Psychiatrie und Rehabilitation wuchsen je um 2%. In der Psychiatrie wurde das Angebot der ambulanten, stationsäquivalenten Betreuung («stäB») entwickelt und mit dem Kanton und den Kostenträgern verhandelt. Während im akutsomatischen Bereich in der Schweiz erste Pilotideen von «hospital at home» entwickelt werden, setzen die Psychiatrischen Dienste Thurgau der thurmed das Konzept ab anfangs 2025 bereits produktiv um. Die neu verabschiedete Rehabilitationsstrategie der thur-

med sieht vor, eine tagesambulante Rehabilitation zu entwickeln. Dies wird nicht nur eine inhaltliche Konzeption erfordern, es muss auch erst noch ein entsprechendes Finanzierungsmodell entwickelt werden, welches bis heute in der Schweiz erst in Ansätzen in der Unfallrehabilitation besteht.

Gemeinsam geteilte Werte erarbeitet – Rahmenbedingungen eingehalten

Unseren Zweck, die Versorgung der Patientinnen und Patienten der Gesundheitsregion, haben wir erfüllt und – was in heutiger Zeit sicher noch viel bemerkenswerter ist – als eine der wenigen Spitalgruppen haben wir auch unsere Rahmenbedingung eingehalten: Die thurmed Gruppe hat auch wirtschaftlich nicht über ihre Verhältnisse und auf Kosten der Zukunft gelebt, sondern mit 11,4% eine EBITDAR-Marge von sogar deutlich über der Nachhaltigkeits-Hürde von 10% erreicht. Auch an dieser Stelle sei betont: Es ist kein Wert und somit auch nicht das Ziel der thurmed Gruppe, Gewinn zu erarbeiten. Unser Ziel ist es, Patientinnen und Patienten unserer Region qualitativ hochstehend zu versorgen. Mit dem Erreichen der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit tun wir dies nicht auf Kosten zukünftiger Steuer- und Prämienzahler. So steht es auch im 2024 gemeinsam erarbeiteten Leitbild, welches unsere gemeinsamen Werte beschreibt, die wir teilen wollen und die uns zusammenhalten sollen.



Aktive Ressourcensteuerung und Tarifanpassungen

Zur Ergebnisverbesserung hat massgebend beigetragen, dass die Akutsomatik aktiv eine Balance zwischen den eingesetzten Ressourcen und der erbrachten Leistung einhielt. Da das Wachstum kleiner war als budgetiert und wir insbesondere die akutsomatischen Pflégetage reduzieren konnten, konnten wir auch den Bettenbedarf und somit die Anzahl der betriebenen Betten reduzieren und entsprechend den Pflegepersonaleinsatz in den akutsomatischen stationären Einheiten anpassen. Um die Balance zwischen Leistungssteigerung und Ressourcen zu halten, hat die *Spital Thurgau* dennoch insgesamt knapp 50 zusätzliche Stellen geschaffen und besetzt (+1,6%). Dank der Reduktion der temporären Mitarbeitenden stiegen die Personalkosten trotz einer überdurchschnittlichen Lohnerhöhung von 1,5% und einem Wachstum von 1,6% jedoch nur um 2,6%. Aufgrund der höheren Tarife mit den meisten Versicherern stieg die Pro-Kopf-Produktivität der Mitarbeitenden in Franken um gut 2,5%, nachdem sie in den Vorjahren wegen blockierter Tarife gesunken war.

Mit den grossen Versicherern Swica, CSS, Helsana, Sanitas und KPT haben wir uns auf die Tarife 2024 und 2025 einigen können. Dies brachte gegenüber dem Vorjahr einen Mehrertrag von Fr. 9 Mio. Leider besteht noch keine Einigung mit den übrigen, kleineren Versicherern der tarifsuisse-Gruppe, bei welchen ein knappes Drittel unserer Pati-

enten versichert sind. Nachdem diese Versicherer sich das gesamte Berichtsjahr hindurch nicht dazu durchringen konnten, ein im Vergleich zu den grossen Versicherern analoges Angebot zu akzeptieren, sahen wir uns gezwungen, den vom Gesetz vorgesehenen Weg zu beschreiten. Wir haben auf Anfang 2025 beim Kanton ein Festsetzungsgesuch eingereicht. Dennoch geben wir die Hoffnung auf eine verspätete tarifpartnerschaftliche Lösung, wie sie das KVG primär vorsieht, nicht auf.

Portfolio-Anpassung

Die thurmed Gruppe hat im Berichtsjahr 2024 ihr Portfolio gestrafft und bereinigt. Im Schweizer Pathologiemarkt findet eine ausserordentlich schnelle Konsolidierung statt, insbesondere getrieben durch internationale Grossunternehmen. Per 1. Januar 2024 konnte die Pathologie Enge an Sonic Suisse verkauft werden, was die Rechnung im Vergleich zum Vorjahr entlastet. Die zuletzt defizitäre Wäscherei Bodensee konnte Ende Dezember 2024 an die französische Elis-Gruppe verkauft werden. Der Verkauf wurde per 10. Januar 2025 vollzogen. Die Wäscherei Bodensee belastete in den vergangenen sechs Jahren das Ergebnis der thurmed Gruppe jeweils mit einem relevanten Defizitbetrag. Die betrieblichen Kosten für die Wäsche und die Erträge der thurmed Immobilien AG aus der Wäscherei werden dabei gegenüber den Vorjahren unverändert bleiben, da mit der Elis-Gruppe sowohl ein langfristiger Mietvertrag für



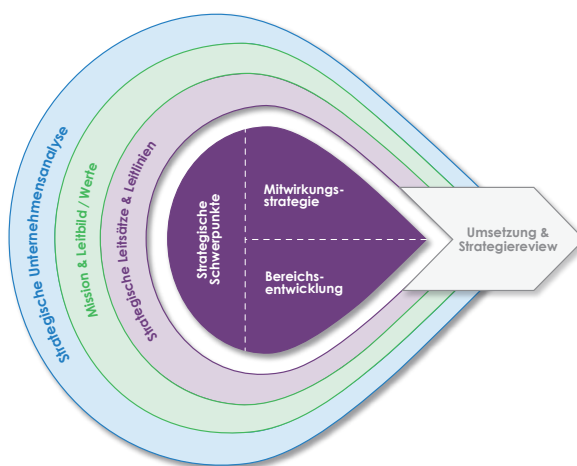
die Liegenschaft als auch ein Wäscheliefervertrag abgeschlossen wurde.

Strategie, um auch im nächsten Vierteljahrhundert gut dazustehen

Der Verwaltungsrat hat Ende 2023 die langfristige Dachstrategie der thurmed Gruppe im Hinblick auf die strategischen Entscheide der Jahre 2024 bis 2028 erarbeitet. Es soll heute entwickelt werden, was die thurmed Gruppe auch in den 30er-Jahren erfolgreich halten soll. In Spitalbetrieben kann eine Strategie jedoch nicht verordnet und anschliessend abgearbeitet werden. Als expertenbestimmte Dienstleistungsorganisation, in welcher die wichtigste Leistung (die Genesung) nicht durch Mitarbeitende, sondern durch die «Kunden» bzw. eben die Patientinnen und Patienten erbracht wird, muss eine Strategie im Betrieb verstanden und verinnerlicht werden. Sie muss in die einzelnen Kliniken, Fachbereiche und Einheiten hinein übersetzt und dort gelebt werden. Diesen Prozess haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im Berichtsjahr angestossen. Die Strategie ist somit kein Dokument, sondern ein Prozess. Auch dieser Prozess ist nicht einmalig, sondern laufend wiederkehrend. Diese explizite Erarbeitung von Bereichsstrategien mit den Bereichsverantwortlichen ist für Kader und Mitarbeitende der thurmed Gruppe neu. Es ist ein aufwändiger und auch risikobehafteter Strategieprozess – dennoch wird sich nur eine verinnerlichte und gelebte Strategie erfolgreich umsetzen lassen.

Strategische Schwerpunkte

Nebst den zu erarbeitenden Bereichsentwicklungen und der Mitwirkungsstrategie zur gemeinsamen Erreichung der Dachstrategie thurmed legte der Verwaltungsrat sieben strategische Schwerpunkte fest. Aufgrund des langfristig wohl anhaltenden Fach- und Arbeitskräftemangels ist naheliegend, dass der erste strategische Schwerpunkt sich um den Erhalt unserer Arbeitgeberattraktivität kümmert. So erreichten wir auf Ende Berichtsjahr das branchenübergreifend anerkannte Label «Great Place to work». Im Rahmen der verstärkten Investition in Führung und Führungskräfte führten wir erstmals für unsere Nachwuchsführungskräfte einen gemeinsam mit der Fachhochschule Ost entwickelten thurmed-internen Führungs-CAS durch.



Organe



→ VERWALTUNGSRAT THURMED/SPITAL THURGAU

(von links nach rechts)

Martin G. Gerber

Dr. med. Bruno Haug

Prof. Dr. Andrea Belliger

lic. iur. Carlo Parolari, Präsident

Daniela de la Cruz

Prof. Dr. Urs Brügger, Vizepräsident

Prof. Dr. med. Markus von Flüe



→ GESCHÄFTSLEITUNG THURMED/SPITAL THURGAU

(hinten von links nach rechts)

Dr. oec. publ. Peter Heri, MPH, CFO

Ariella Jucker, COO Akutsomatik

Prof. Dr. med. Markus K. Müller, CMO Akutsomatik A

Agnes König, MHA/MPH, CNO

Rolf Zehnder, CEO

Prof. Dr. med. Gustav Andreisek, CMSO

PD Dr. med. Thomas A. Neff, MBA, CMO Akutsomatik B

(vorne von links nach rechts)

Dr. biol. hum. Ralf-Peter Gebhardt, COO Psychiatrie

Stephan Kunz, MBA, CTIO

Simon Räbsamen, CRMO

Dr. oec. Silja Drack, MPH, CHRO

Dr. med. Stefan Goetz, COO Rehabilitation

Die thurmed Gruppe



Beteiligungen ab 1.1.2023
¹ Minderheitsbeteiligung
² Mehrheitsbeteiligung
 * Verkauft per 10.1.2025

Lagebericht thurmed Gruppe

von Dr. oec. publ. Peter Heri, MPH, CFO thurmed AG und Spital Thurgau AG

Die thurmed Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2024 einen Gewinn von Fr. 27,4 Mio. aus und eine EBITDAR-Marge von 11,5%. Die Spital Thurgau hat dank Mehrleistungen, höheren Tarifen und konsequentem Kostenmanagement rund zwei Drittel zu diesem Erfolg beigetragen. Ein Drittel des Gruppenerfolgs stammt von den Tochtergesellschaften, welche medizinische Dienstleistungen erbringen.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Publikation der Jahresrechnung erfolgt wie im Vorjahr nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER.

Der konsolidierte Umsatz hat im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um Fr. 32,5 Mio. bzw. 4,2% auf Fr. 779,6 Mio. zugenommen. Nebst der Spital Thurgau haben vor allem die Spitalpharmazie und die Radiologiepraxen zu dieser Umsatzausweitung beigetragen. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 5,4 Mio. bzw. 1,2%. Über die ganze Gruppe konnten 75 Vollzeitstellen neu geschaffen werden. Die Kostensteigerung beim medizinischen Bedarf ist mehrheitlich auf den Einkauf von Medikamenten bei der Spitalpharmazie zurückzuführen. Innerhalb des übrigen betrieblichen Aufwands fällt das Wachstum bei den Energiekosten (+33%) auf.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die thurmed Gruppe weist 2024 über alle Stellenkategorien (Mitarbeitende, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten) 3'933 (Vorjahr 3'828)

Vollzeitstellen aus, welche von 5'074 (Vorjahr 5'070) Mitarbeitenden besetzt sind. Über die ganze Gruppe befanden sich 383 (Vorjahr 350) Personen in Ausbildung.

Risikobeurteilung

Das Risikomanagement wird in den einzelnen Gesellschaften durchgeführt und dort von den zuständigen Verwaltungsräten beurteilt. Nach dieser Überprüfung sind in allen Gesellschaften der thurmed Gruppe keine Risiken mit mittlerer oder hoher Eintretenswahrscheinlichkeit und gleichzeitig mittlerer oder hoher Tragweite vorhanden. Die sorgfältig ermittelten und erkannten Risiken sind somit für diese Gesellschaften nicht kritisch.

Für die thurmed AG, die Spital Thurgau AG und die thurmed Immobilien AG existiert ein prozessorientiertes Internes Kontrollsystem (IKS), welches auf finanzielle Schlüsselrisiken fokussiert. Mit dem IKS werden die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung gewährleistet. Im Berichtsjahr 2024 wurde das IKS von der neuen Revisionsgesellschaft BDO erstmals umfassend geprüft und eine uneingeschränkte Existenz des Systems attestiert.

Bestellungs- und Auftragslage

Bei den Erbringern von Gesundheitsdienstleistungen konnten sich die Betriebe des Teams Radiologie plus konsolidieren und weiterentwickeln. Der Spitalpharmazie gelang die Ausweitung des Kun-



denkreises. Die Spitalcampus-Apotheke, die Arztpraxen sowie die Venenklinik präsentieren gute Jahresabschlüsse. Gesamthaft konnten diese Gesellschaften Fr. 10,1 Mio. Gewinn an den Gruppenerfolg beitragen.

Beim Pathologie Institut Enge hat sich durch den Abgang von Fachpersonal und den Verlust von Marktanteilen im umkämpften Markt die wirtschaftliche Lage weiter verschlechtert. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat verschiedene Optionen geprüft und sich letztlich entschieden, die Gesellschaft zu verkaufen. Die Transaktion wurde am 24. Januar 2024 rückwirkend per 1. Januar 2024 vollzogen.

Die Wäscherei Bodensee mit ihrer Zweigniederlassung Wäscherei Mittelland wurde durch die Corona-Pandemie stark betroffen und die dadurch verursachte Margenerosion konnte nur schrittweise verbessert werden. Die steigenden Energiepreise haben die Rentabilität in den letzten Jahren wieder deutlich gesenkt und zu anhaltenden betrieblichen Verlusten geführt. Nach der Prüfung der strategischen Weiterentwicklungsmöglichkeiten durch den Verwaltungsrat wurde entschieden, die Wäscherei Bodensee zu verkaufen. Der Verkauf wurde am 10. Januar 2025 rückwirkend per 1. Januar 2025 realisiert.

Die thurmed Immobilien AG hat per Ende 2024 eine neue Strategie verabschiedet. Ein zentraler Schwerpunkt ist die gezielte Erschliessung des Drittmarktes mit passenden Dienstleistungen. Das konkrete Vorgehen zur Umsetzung wird im Jahr 2025 erarbeitet. Auf dem Spitalcampus Münsterlingen

wurde die Machbarkeitsstudie für das Bauprojekt «Neubau Bettenhaus Ost» weiter vorangetrieben, so dass 2025 die Unterlagen für die Evaluation eines Gesamtleisters erstellt werden können. In Frauenfeld wurden die Einzelbüros im Haus Ermo erfolgreich in moderne Gruppenbüros umgestaltet, um eine effizientere Nutzung der Räumlichkeiten zu ermöglichen. Die Abteilung Logistik wurde mit dem Bereich Beschaffung zusammengeführt, um in den nächsten zwei Jahren ein professionelles Supply Chain Management aufzubauen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Im Rahmen der Durchführung von eigenen Studien oder der Beteiligung an Studien Dritter wird in den im medizinischen Bereich tätigen Gesellschaften klinische Forschung betrieben.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Mit dem Verkauf des Pathologie Instituts Enge hat sich der Konsolidierungskreis 2024 verkleinert. Weitere nennenswerte, aussergewöhnliche Ereignisse, welche die Ertrags- oder Vermögenslage massgeblich beeinflussen würden, sind im Geschäftsjahr keine eingetreten.

Zukunftsaussichten

Die thurmed Gruppe verfügt mit der hohen Finanzkraft und der soliden Vermögenslage über eine gute Basis, um das in der Dachstrategie festgelegte Ziel, eine nachhaltige Gesundheitsversorgung der Thurgauer Bevölkerung sicherzustellen, zu erreichen.

Bilanz

am 31. Dezember 2024 (in tausend Schweizer Franken)

→ Aktiven	Erläuterungen	2024	2023
Flüssige Mittel	1	78'824	65'003
Wertschriften		97'500	77'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	99'508	93'331
Übrige kurzfristige Forderungen	3	17'692	8'682
Nicht fakturierte Dienstleistungen	4	11'583	10'684
Vorräte	5	14'198	13'156
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	10'496	4'669
Umlaufvermögen		329'802	272'525
Finanzanlagen	7	52'592	51'879
Sachanlagen	8	767'487	796'529
Immaterielle Werte	9	12'595	15'062
Anlagevermögen		832'674	863'470
Total Aktiven		1'162'475	1'135'995
→ Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	28'106	28'895
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	11	60'017	19
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	23'053	23'310
Kurzfristige Rückstellungen	13	15'995	18'188
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	14	9'585	8'959
Kurzfristiges Fremdkapital		136'756	79'371
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	15	1'280	61'631
Langfristige Rückstellungen	13	84'170	82'170
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungen	14	3'273	3'457
Langfristiges Fremdkapital		88'723	147'258
Aktienkapital		13'000	13'000
Kapitalreserve		104'353	104'353
Gewinnreserve		791'956	783'961
Jahreserfolg		27'356	7'632
Eigenkapital Aktionäre thurmed AG		936'665	908'946
Minderheitsanteile ¹⁾		331	420
Eigenkapital		936'996	909'366
Total Passiven		1'162'475	1'135'995

¹⁾ Kapitalanteil des Kantons an der thurmed AG resp. thurmed Gruppe: 100%.
In einer Tochtergesellschaft sind Minderheitsaktionäre beteiligt.

Erfolgsrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	Erläuterungen	2024	2023
Ertrag aus stationären Leistungen		416'919	402'264
Ertrag aus ambulanten Leistungen		252'920	242'882
Ertrag aus Waren		39'878	34'967
Übriger betrieblicher Ertrag	16	70'395	68'988
Erlösminderungen		-1'446	-1'182
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	4	899	-815
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		779'565	747'104
Besoldungsaufwand	17	-390'087	-387'485
Sozialleistungen	18	-64'840	-61'923
Personalnebenaufwand	19	-8'963	-9'048
Arzthonorare		-155	-184
Personalaufwand		-464'045	-458'640
Medizinischer Bedarf	20	-128'729	-123'077
Unterhalt und Reparaturen		-24'428	-26'814
Übriger betrieblicher Aufwand	21	-72'645	-68'519
Sachaufwand		-225'802	-218'410
Betriebsaufwand		-689'847	-677'050
Betriebserfolg (EBITDAR)		89'718	70'054
Mietaufwand	22	-6'200	-6'181
Betriebserfolg (EBITDA)		83'518	63'873
Abschreibungen Finanzanlagen		-376	-183
Abschreibungen und Wertber. Sachanlagen	8	-51'466	-52'966
Abschreibungen und Wertber. immaterielle Werte	9	-4'011	-3'851
Betriebserfolg (EBIT)		27'665	6'873
Finanzaufwand	23	-342	-306
Finanzertrag	24	3'893	2'258
Ordentliches Ergebnis		31'216	8'825
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	25	-	220
Erfolg vor Steuern (EBT)		31'216	9'045
Direkte Steuern		-3'929	-1'395
Jahreserfolg		27'287	7'650
Davon den Minderheiten zuzuschreiben		69	-18
Jahreserfolg nach Minderheiten		27'356	7'632

Geldflussrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
Jahreserfolg	27'287	7'650
+ Abschreibungen	55'853	57'000
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6'177	-989
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-9'010	76'986
+/- Abnahme/Zunahme nicht fakturierte Dienstleistungen	-899	815
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	-1'042	692
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-5'827	1'175
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-789	-580
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	59'998	19
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-257	3'741
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Rückstellungen	-2'193	239
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	626	-923
+/- Zunahme/Abnahme langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-60'351	373
+/- Bildung/Auflösung, Verwendung langfristige Rückstellungen	2'000	534
+/- Zunahme/Abnahme langfristige passive Rechnungsabgrenzungen	-184	1'183
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen	-	-173
= Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	59'035	147'742
- Investitionen Wertschriften	-87'500	-77'000
- Investitionen Finanzanlagen	-51'335	-20'566
- Investitionen Sachanlagen	-29'930	-41'211
- Investitionen immaterielle Werte inkl. Goodwill	-1'544	-15'581
+ Desinvestitionen Wertschriften	67'000	-
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	52'135	47'000
+ Desinvestitionen Sachanlagen	7'506	573
+ Desinvestitionen immaterielle Werte	-	4
= Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-43'668	-106'781
- Dividendenzahlung	-1'526	-4'536
- Dividendenzahlung an Minderheitsaktionäre	-20	-24
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'546	-4'560
Veränderung flüssige Mittel	13'821	36'401
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel per 1.1.	65'003	28'602
Stand flüssige Mittel per 31.12.	78'824	65'003
Veränderung flüssige Mittel	13'821	36'401

Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital ¹⁾	Kapital- reserve	Einbehaltene Gewinne	Neubewer- tungsreserve	Eigenkapital Aktionäre	Minder- heitsanteile	Total
Stand 1. Januar 2023	13'000	104'353	98'691	689'978	906'022	427	906'449
Jahreserfolg	–	–	7'632	–	7'632	18	7'650
Bewertungsveränderungen	–	–	–173	–	–173	–	–173
Dividende	–	–	–4'535	–	–4'535	–25	–4'560
Stand 31. Dezember 2023	13'000	104'353	101'615	689'978	908'946	420	909'366
Umgliederung	–	–	689'978	–689'978	–	–	–
Jahreserfolg	–	–	27'356	–	27'356	–69	27'287
Veränd. Konsolidierungskreis	–	–	1'889	–	1'889	–	1'889
Dividende	–	–	–1'526	–	–1'526	–20	–1'546
Stand 31. Dezember 2024	13'000	104'353	819'313	–	936'666	331	936'996

¹⁾ Das Aktienkapital der thurmed AG besteht aus 130'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je Fr. 100.

Anhang zur Konzernrechnung 2024

Firma, Rechtsform und Sitz

thurmed AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Frauenfeld.

Der Konzernabschluss des Unternehmens umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als der «Konzern» resp. «thurmed Gruppe» bezeichnet).

Genehmigung Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat der thurmed Gruppe hat die vorliegende Konzernrechnung am 16.04.2025 genehmigt.

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Stetigkeit Darstellung

Die Darstellung der Festgelder und Geldmarktgeschäfte wurde angepasst. Diese werden in den flüssigen Mitteln (Laufzeit bis 3 Monate), Wertschriften (Laufzeit 4–12 Monate) und Finanzanlagen (>12 Monate) bilanziert. Die Anteile an assoziierten Organisationen wurden bisher in den immateriellen Werten ausgewiesen. Neu erfolgt der Ausweis in den Finanzanlagen. Des Weiteren wurde der Sachanlagespiegel mit der Aufteilung von Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen ergänzt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden zu den jeweiligen aktuellen Kursen, monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zu Bilanzstichtagskursen umgerechnet.

Konzernstichtag

Die Konzernrechnung basiert auf den nach Swiss GAAP FER erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 31. Dezember 2024.

Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konsolidierungskreis umfasst die thurmed AG sowie die im Verzeichnis der Beteiligungsgesellschaften aufgeführten Gruppengesellschaften. Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote über 50% werden vollkonsolidiert, Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 50% werden quotenkonsolidiert, Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote zwischen 20 und 49% werden mit der Equity-Methode erfasst. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus gruppeninternen Transaktionen (Warenlieferungen, Dienstleistungen, interner Kapitalverkehr) werden eliminiert. Zwischengewinne werden, da unwesentlich, in der Konzernrechnung nicht eliminiert.

Die Thurgauische Spitalstiftung wird nicht konsolidiert. Sämtliche Stiftungsanteile werden von der Geschäftsleitung der thurmed Gruppe bestellt, vermögensrechtlich besteht jedoch keine Kontrolle.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die bei der Erstkonsolidierung übernommenen Nettoaktiven werden gegen den Kaufpreis/Sacheinlagewert der Beteiligung aufgerechnet. Ein bei der Kapitalkonsolidierung resultierender Goodwill wird grundsätzlich als Goodwill aktiviert und erfolgswirksam abgeschrieben. Alternativ wird ein Goodwill im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet, falls die Nutzungsdauer des erworbenen Goodwills schwierig abschätzbar ist. Ein anfälliger Überschuss der übernommenen Nettoaktiven über den Kaufpreis/Sacheinlagewert der Beteiligung wird den gesetzlichen Kapitalreserven gutgeschrieben. Die Anteile von Drittaktionären

(Minderheiten) am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis werden in der Bilanz, Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis separat ausgewiesen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Einbezug einer neuen Gesellschaft in den Konsolidierungskreis erfolgt zum Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung dieser Gesellschaft. Bei Veräusserung wird der Geschäftsanteil bzw. die Beteiligung ab Datum der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen. Der Gewinn oder Verlust wird unter Berücksichtigung eines in einem früheren Zeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill ermittelt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder und Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit bis 3 Monate. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten zu bewerten. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug der Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Forderungen werden nach Fälligkeiten kategorisiert. Die Wertbeeinträchtigungen werden aufgrund der Fälligkeiten beurteilt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die nicht verrechneten stationären Leistungen an Patientinnen und Patienten werden pro rata temporis nach SwissDRG-Tarifen, nicht verrechnete ambulante Leistungen nach TARMED-Tarifen nominal bewertet.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum Durchschnittspreis bei systembewirtschafteten Lagern und zum letzten Einstandspreis bei Lagern, die nicht systembewirtschaftet werden. Risiken, die im Zusammenhang mit schwer verwertbaren Beständen oder solchen mit langer Lagerdauer entstehen, werden durch spezifische Wertberichtigungen berücksichtigt. Es werden nur die Hauptlager berücksichtigt. Für den Betrieb notwendige Handlager, wie beispielsweise auf den Stationen vorhanden, werden dem Aufwand belastet.

Finanzanlagen und Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Finanzanlagen beinhalten zum Nominalwert bilanzierte Darlehen und Geldmarktanlagen. In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Werten bilanziert. Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften wird in der Erfolgsrechnung im Finanzertrag berücksichtigt. Wertverminderungen aufgrund von Impairments werden in den Abschreibungen erfasst.

Latenter Ertragssteueranspruch

Der latente Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge beträgt TFr. 29 (Vorjahr TFr. 280).

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Wertverminderungen aufgrund von Impairments werden in den Abschreibungen erfasst. Die Wertverminderung verteilt sich linear über die branchenübliche Nutzungsdauer des Anlagegutes unter Berücksichtigung von H+-Richtlinien. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Anlagekategorien	Satz in %	wirtsch. Nutzungsdauer
<u>Immobilien</u>		
Rohbau 1 (Grund- und Tragkonstruktion)	1,25%	80 Jahre*
Rohbau 2 (Gebäudeaussenhülle)	2,5%	40 Jahre*
Ausbauten (Inneneinrichtungen)	5,0%	20 Jahre
Installationen/Technik	5,0%	20 Jahre
Umgebung	3,3%	30 Jahre
<u>Mobile Sachanlagen</u>		
Möbiliar und Einrichtungen	10,0%	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	20,0%	5 Jahre
Fahrzeuge	20,0%	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte	20,0%	5 Jahre
<u>Medizintechnische Anlagen</u>		
Apparate, Geräte, Instrumente	12,5%	8 Jahre
Software-Upgrades	33,3%	3 Jahre
<u>Informatikanlagen</u>		
Hardware	25,0%	4 Jahre
Software	25,0%	4 Jahre
ERP/KIS	12,5%	8 Jahre
<u>Immaterielle Werte</u>		Anlagespezifisch

*Die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Rohbau 1 und 2 wurde neu beurteilt. Die Zustandsanalyse und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ergeben eine wirtschaftliche Nutzungsdauer beim Rohbau 1 von 80 Jahren (bisher 50 Jahre) und beim Rohbau 2 von 40 Jahren (bisher 35 Jahre).

Wertbeeinträchtigungen

Es wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die kurz- und langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten sowie die übrigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie sind auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse zu bewerten.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden angesetzt, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die thurmed Gruppe die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist. Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als passive Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Deren erfolgswirksame Auflösung erfolgt periodengerecht über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts und wird als übriger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Nicht-monetäre vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei Zugang zu aktuellen Werten erfasst. Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmässig ertragswirksam erfasst und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die thurmed Gruppe die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis erfolgt entweder als separate Position oder als übriger betrieblicher Ertrag.

Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtungen aus Vorsorgeeinrichtungen (PVE)	Über-/Unterdeckung des Vorsorgewerks		Wirtschaftlicher Anteil thurmed Gruppe per Bilanzstichtag		Veränd.	Ordentl. Beiträge PVE	Vorsorgeaufwand
	31.12.24 in TFr.	31.12.23 in TFr.	31.12.24 in TFr.	31.12.23 in TFr.		2024 in TFr.	2024 in TFr.
PK Thurgau	67'023	29'296	–	–	37'727	49'948	27'443
VSAO	7'484	5'944	–	–	1'540	7'646	3'824
AXA ¹⁾	670	72	–	–	598	1'191	664
Übrige	–	–	–	–	–	152	77
Buchwerte per Bilanzstichtag	75'177	35'312	–	–	39'865	58'937	32'008

¹⁾ Als Grundlage für die Bewertung des Nutzens und der Verpflichtungen dienen die provisorischen Abschlüsse per 31.12.2024 resp., sofern diese nicht vorhanden sind, die Abschlüsse 2023. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate nach Bilanzstichtag zurückliegen. Aus den Anschlussvereinbarungen der Vorsorgewerke bestehen keine wirtschaftlichen Vorteile bzw. Verpflichtungen.

Umsatz

Der Umsatz wird nach Leistungserbringung entweder fakturiert oder unter den nicht fakturierten Dienstleistungen berücksichtigt.

Leasing

Es bestehen operative Leasingverträge sowie Finanzierungsleasing.

Ertragssteuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen und kurzfristigen Rückstellungen abgebildet.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern in der konsolidierten Bilanz wird der tatsächlich zu erwartende Steuersatz je Steuersubjekt angewendet. Der durchschnittlich gewichtete Konzernsteuersatz beträgt für das Geschäftsjahr 2024 13,52% (Vorjahr 13,85%). Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt gesondert unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Erklärung über Anzahl Vollzeitstellen

Die Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betragen 3'933 Mitarbeitende (Vorjahr 3'856).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen bestehen per 31.12.2024 Verpflichtungen im Betrag von TFr. 5'913 (Vorjahr: TFr. 5'397).

Nahestehende

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von den selben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Beteiligungen

100% Kapital- und Stimmanteil der Spital Thurgau AG mit Sitz in Frauenfeld.
100% Kapital- und Stimmanteil der Wäscherei Bodensee AG mit Sitz in Münsterlingen.
100% Kapital- und Stimmanteil der Wäscherei Regio AG mit Sitz in Aesch BL.
100% Kapital- und Stimmanteil der RIWAG Radiologisches Institut Weinfelden AG mit Sitz in Weinfelden.
100% Kapital- und Stimmanteil der Venenklinik Bellevue AG mit Sitz in Kreuzlingen.
100% Kapital- und Stimmanteil der thurmed Immobilien AG mit Sitz in Frauenfeld.
100% Kapital- und Stimmanteil der Spitalpharmazie Thurgau AG mit Sitz in Münsterlingen.
100% Kapital- und Stimmanteil der Spitalcampus Apotheken AG mit Sitz in Münsterlingen.
100% Kapital- und Stimmanteil der Praxisgemeinschaft Storchen AG mit Sitz in Stein am Rhein.
100% Kapital- und Stimmanteil des Rheumatologischen Versorgungszentrums Weinfelden AG mit Sitz in Weinfelden.
100% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie Nordost Romanshorn AG mit Sitz in Romanshorn.
100% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie Nordost St. Gallen AG mit Sitz in Au.
100% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie Nordost Heerbrugg AG mit Sitz in Au.

100% Kapital- und Stimmanteil der thurmed Management Services AG mit Sitz in Frauenfeld.
100% Kapital- und Stimmanteil der milagro ag mit Sitz in Kreuzlingen.
100% Kapital- und Stimmanteil der DiagnoseZentrumBelmont AG mit Sitz in Chur.
60% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie am Bahnhof AG mit Sitz in Frauenfeld.
40% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie Bad Ragaz AG mit Sitz in Bad Ragaz (Erwerb 15% per 03.04.2024).
26% Kapital- und Stimmanteil der Horizont Apotheke AG mit Sitz in Frauenfeld.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eine Aufwertung ist vorzunehmen, wenn der erzielbare Wert (DCF/ Marktwert) den Buchwert übersteigt. Die Beteiligungen dürfen höchstens zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Beteiligte und Organe

100% Kapital- und Stimmanteil der thurmed AG mit Sitz in Frauenfeld.
Der Kanton Thurgau ist Alleinaktionär der thurmed AG.

Honorare der Revisionsstelle

Insgesamt hat die Revisionsstelle Honorare im Umfang von TFr. 249 (Vorjahr TFr. 191) verrechnet. Diese unterteilen sich in TFr. 228 (Vorjahr TFr. 174) für Revisionsdienstleistungen sowie TFr. 21 (Vorjahr TFr. 17) für andere Dienstleistungen.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen per 31.12.2024 Leasing- und Mietverbindlichkeiten von insgesamt TFr. 51'238 (Vorjahr TFr. 53'298). Davon werden TFr. 18'060 in den nächsten 5 Jahren fällig (Vorjahr TFr. 19'024).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die thurmed AG hält 100% der Aktien der Wäscherei Bodensee AG. Gemäss Aktienkaufvertrag vom 11. Dezember 2024 werden sämtliche Aktien an einen Dritten veräussert. Der Vollzug ist am 10. Januar 2025 erfolgt.

Im Zusammenhang mit möglichen Gewährleistungsansprüchen hat die thurmed Immobilien AG am 20. Januar 2025 einen Betrag von Fr. 2.654 Mio. von der Versicherungsgesellschaft SwissRe erhalten. Die Auszahlung ist aufgrund der Versicherung von Gewährleistungsgarantien der sich in Liquidation befindlichen Steiner AG erfolgt. Die Steiner AG war als Generalunternehmerin für den Neubau des Kantonsspitals Frauenfeld (Horizont) tätig und ist nicht in der Lage, die Garantiefrist – welche am 19. Dezember 2024 abgelaufen ist – um weitere fünf Jahre zu verlängern. Es handelt sich um eine Absicherung seitens der thurmed Immobilien AG. Es wird erwartet, dass der Betrag nach ungenutztem Ablauf der verlängerten Garantiefrist an die Versicherungsgesellschaft SwissRe zurückbezahlt werden muss.

Es liegen keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche an dieser Stelle offenzulegen sind.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
1 Flüssige Mittel		
Kasse	259	285
Post	41'268	17'929
Bank	37'297	46'789
Flüssige Mittel	78'824	65'003
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Altersstruktur Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten, Wertberichtigungen		
Nicht überfällig	86'745	80'360
Überfällig bis 30 Tage	4'838	5'988
Überfällig bis 90 Tage	4'938	3'105
Überfällig bis 180 Tage	2'401	1'496
Überfällig bis 360 Tage	977	1'717
Überfällig über 360 Tage	1'165	1'542
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten (brutto)	101'064	94'208
Wertberichtigungen (Delkredere)	-1'587	-1'523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten (netto)	99'477	92'685
Beteiligte und Organe	31	646
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	31	646
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99'508	93'331
3 Übrige kurzfristige Forderungen		
Dritte	2'834	3'114
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	2'834	3'114
Nahestehende	-	12
Beteiligte und Organe	14'858	5'556
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	14'858	5'568
Total übrige kurzfristige Forderungen	17'692	8'682
4 Nicht fakturierte Dienstleistungen		
Dritte	7'060	6'589
Nicht fakturierte Dienstleistungen ggü. Dritten	7'060	6'589
Beteiligte und Organe	4'523	4'095
Nicht fakturierte Dienstleistungen ggü. Beteiligten und Organen	4'523	4'095
Total nicht fakturierte Dienstleistungen	11'583	10'684
Bestandesänderung		
Bestand an nicht fakturierten Dienstleistungen am 1. Januar	10'684	11'499
Bestand an nicht fakturierten Dienstleistungen am 31. Dezember	11'583	10'684
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	899	-815

Erläuterungen zur Konzernrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
5 Vorräte		
Medizinisches Material	14'089	13'521
Hotelleriebedarf	426	395
Übrige Vorräte	1'889	1'079
Vorräte brutto	16'404	14'995
Wertberichtigungen auf Vorräte	-2'206	-1'839
Vorräte netto	14'198	13'156
6 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Dritte	9'816	4'669
Aktive Rechnungsabgrenzungen ggü. Dritten	9'816	4'669
Beteiligte und Organe	680	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	680	–
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	10'496	4'669
7 Finanzanlagen		
Geldmarktanlagen und Festgelder	50'000	50'000
Anteile an assoziierten Organisationen	1'323	734
Wertpapiere	94	94
Aktiv latente Steuern	59	186
Minderheitsbeteiligungen	1'107	737
Übrige Finanzanlagen	9	128
Total Finanzanlagen	52'592	51'879

Erläuterungen zur Konzernrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

8 Sachanlagen Sachanlagenpiegel 2024	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Immobilien + Installationen ¹⁾	Medizin- technische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlage in Leasing	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 1. Januar	146	1'055'801	123'069	44'550	1'999	1'225'565
Zugänge	2'081	11'246	14'109	2'494	–	29'930
Abgänge	–	–2'587	–8'099	–4'291	–8	–14'985
Umgliederungen	–146	9	136	1	–	–
Stand per 31. Dezember	2'081	1'064'469	129'215	42'754	1'991	1'240'510
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar	–	–327'117	–75'607	–25'741	–571	–429'036
Abschreibungen	–	–35'424	–10'293	–4'869	–405	–50'991
Wertberichtigungen	–	–	–384	–91	–	–475
Abgänge	–	1'000	3'522	2'949	8	7'479
Stand per 31. Dezember	–	–361'541	–82'762	–27'752	–968	–473'023
Nettobuchwert per 1. Januar	146	728'684	47'462	18'809	1'428	796'529
Nettobuchwert per 31. Dezember	2'081	702'928	46'453	15'002	1'023	767'487

¹⁾ Immobilien = Gebäude, Bauprovisorien und Umgebung,
Installationen = technische Betriebsinstallationen.

Sachanlagenpiegel 2023	Anlage im Bau	Immobilien + Installationen ¹⁾	Medizin- technische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlage in Leasing	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 1. Januar	4'326	1'031'723	119'431	38'992	1'384	1'195'856
Zugänge	10'501	9'720	14'465	6'005	615	41'306
Abgänge	–	–	–10'877	–720	–	–11'597
Umgliederungen	–14'681	14'358	50	273	–	–
Stand per 31. Dezember	146	1'055'801	123'069	44'550	1'999	1'225'565
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar	–	–289'419	–75'973	–21'413	–194	–386'999
Abschreibungen	–	–37'651	–10'144	–4'719	–329	–52'843
Wertberichtigungen	–	–	–101	–22	–	–123
Zugänge	–	–47	–	–	–48	–95
Abgänge	–	–	10'611	413	–	11'024
Stand per 31. Dezember	–	–327'117	–75'607	–25'741	–571	–429'036
Nettobuchwert per 1. Januar	4'326	742'304	43'458	17'579	1'190	808'857
Nettobuchwert per 31. Dezember	146	728'684	47'462	18'809	1'428	796'529

¹⁾ Immobilien = Gebäude, Bauprovisorien und Umgebung,
Installationen = technische Betriebsinstallationen.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

9 Immaterielle Werte 2024	Goodwill	Software	Übrige	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar	13'207	11'948	1'907	27'062
Zugänge	–	1'544	–	1'544
Abgänge	–	–2'706	–	–2'706
Stand per 31. Dezember	13'207	10'786	1'907	25'900
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1. Januar	–2'641	–9'169	–190	–12'000
Abschreibungen	–2'642	–1'146	–95	–3'883
Wertberichtigungen	–	–128	–	–128
Abgänge	–	2'706	–	2'706
Stand per 31. Dezember	–5'283	–7'737	–285	–13'305
Buchwert per 1. Januar	10'566	2'779	1'717	15'062
Buchwert per 31. Dezember	7'924	3'049	1'622	12'595

Immaterielle Werte 2023	Goodwill	Software	Übrige	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar	–	15'971	1'907	17'878
Zugänge	13'207	1'457	–	14'664
Abgänge	–	–5'480	–	–5'480
Stand per 31. Dezember	13'207	11'948	1'907	27'062
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1. Januar	–	–13'530	–95	–13'625
Abschreibungen	–2'641	–1'079	–95	–3'815
Wertberichtigungen	–	–36	–	–36
Abgänge	–	5'476	–	5'476
Stand per 31. Dezember	–2'641	–9'169	–190	–12'000
Buchwert per 1. Januar	–	2'441	1'812	4'253
Buchwert per 31. Dezember	10'566	2'779	1'717	15'062

Erläuterungen zur Konzernrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	27'814	28'672
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	27'814	28'672
Beteiligte und Organe	292	223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	292	223
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28'106	28'895
11 Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Dritte	4	19
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Dritten	4	19
Nahestehende	13	–
Beteiligte und Organe	60'000	–
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	60'013	–
Total kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	60'017	19
12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sozialversicherungen	12'432	13'399
Dritte	10'621	9'911
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23'053	23'310

13 Rückstellungen	Steuern	Vorsorge	Restrukturierung	Tarifrissen	Ferien, Gleitzeit, Dienstaltersgeschenke	sonstige Risiken	Total
Stand 1. Januar 2023	85'272	–	–	520	12'916	877	99'585
Bildung	–	–	–	–	2'829	–	2'829
Auflösung	–2'052	–	–	–	–	–4	–2'056
Stand 31. Dezember 2023	83'220	–	–	520	15'745	873	100'358
Davon kurzfristig	2'737	–	–	520	14'756	175	18'188
Davon langfristig	80'483	–	–	–	989	698	82'170
Stand 1. Januar 2024	83'220	–	–	520	15'745	873	100'358
Bildung	1'238	–	–	–	1'654	835	3'727
Auflösung	–950	–	–	–520	–2'409	–41	–3'920
Stand 31. Dezember 2024	83'508	–	–	–	14'990	1'667	100'165
Davon kurzfristig	2'581	–	–	–	13'034	380	15'995
Davon langfristig	80'927	–	–	–	1'956	1'287	84'170

Die Steuerrückstellung von Tfr. 83'508 (Vorjahr 83'220) beinhaltet Tfr. 80'927 latente Steuern (Vorjahr Tfr. 80'483) sowie Tfr. 2'581 ordentliche Steuern (Vorjahr 2'737). Die sonstigen Risiken beinhalten Rechtskosten, CO₂-Beiträge und den Rückbau von Mieterausbauten.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
14 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Dritte	12'858	12'416
Passive Rechnungsabgrenzungen ggü. Dritten	12'858	12'416
Beteiligte und Organe	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	–	–
Total passive Rechnungsabgrenzungen	12'858	12'416
Davon kurzfristig	9'585	8'959
Davon langfristig	3'273	3'457
Die jährliche Auflösung der vermögenswertbezogenen Beiträge der öffentlichen Hand, welche in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden, beträgt TFr. 182 und erfolgt über die Nutzungsdauer in der Position «Übriger betrieblicher Ertrag».		
15 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Leasing	1'280	1'631
Beteiligte und Organe	–	60'000
Darlehen Fälligkeit 1–5 Jahre	–	60'000
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten Fälligkeit 1–5 Jahre	1'280	61'631
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten Fälligkeit > 5 Jahre	–	–
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	1'280	61'631
16 Übriger betrieblicher Ertrag		
Ertrag Bund und Kanton für Projekte	12'178	11'704
Ertrag Kanton für Lehre und Forschung	4'467	3'834
Rettungsdienst	10'624	11'068
Sonstiger übriger betrieblicher Ertrag	43'126	42'382
Übriger betrieblicher Ertrag	70'395	68'988
17 Besoldungsaufwand		
Ärzte	–117'281	–115'767
Psychologen	–10'152	–9'954
Pflegepersonal	–88'300	–91'812
Personal medizinische Fachbereiche	–89'233	–88'913
Physiotherapeuten	–6'034	–5'790
Ergotherapeuten	–1'227	–1'391
Verwaltung	–41'725	–38'654
Ökonomie- und Technikpersonal	–36'135	–35'204
Besoldungsaufwand	–390'087	–387'485

Erläuterungen zur Konzernrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
18 Sozialleistungen		
AHV/IV/EO	-27'867	-26'900
Pensionskasse	-32'008	-30'170
Unfall- und Krankenversicherung	-4'965	-4'853
Sozialleistungen	-64'840	-61'923
19 Personalnebenaufwand		
Aus-, Fort- und Weiterbildung	-3'559	-3'496
Sonstiger Personalnebenaufwand	-5'404	-5'552
Personalnebenaufwand	-8'963	-9'048
20 Medizinischer Bedarf		
Medikamente und Chemikalien	-77'799	-69'481
Medizinisches Verbrauchsmaterial	-32'166	-34'086
Reagenzien und Diagnostika	-8'694	-8'221
Medizinische Fremdleistungen	-7'458	-8'695
Übriger medizinischer Bedarf	-2'612	-2'594
Medizinischer Bedarf	-128'729	-123'077
21 Übriger betrieblicher Aufwand		
Lebensmittelaufwand	-8'817	-8'658
Haushaltaufwand	-6'292	-5'959
Anschaffungen	-5'016	-6'507
Aufwand für Energie und Wasser	-7'552	-5'819
Büro- und Verwaltungsaufwand	-27'431	-24'548
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-1'371	-1'258
Übriger Sachaufwand	-16'166	-15'770
Übriger betrieblicher Aufwand	-72'645	-68'519
22 Mietaufwand		
Mietaufwand Liegenschaften Dritte	-3'991	-4'138
Mietaufwand und Baurechtszins Kanton	-1'726	-1'726
Übriger Mietaufwand	-483	-317
Mietaufwand	-6'200	-6'181

Erläuterungen zur Konzernrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
23 Finanzaufwand		
Zinsaufwand	-299	-269
Realisierte Kursverluste	-37	-18
Unrealisierte Kursverluste	-6	-19
Finanzaufwand	-342	-306
24 Finanzertrag		
Zinsertrag	3'818	2'189
Realisierte Kursgewinne	23	45
Unrealisierte Kursgewinne	12	4
Übriger Finanzertrag	40	20
Finanzertrag	3'893	2'258
25 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis		
Verrechnungen ICT-Leistungen Vorjahre	-	220
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	-	220

Erläuterungen zur Segmentsrechnung 2024

Die konsolidierten Gesellschaften gemäss Liste im Anhang zur Konzernrechnung der thurmed Gruppe werden in folgende drei Segmente aufgeteilt:

Spital Thurgau

Das Segment «Spital Thurgau» umfasst die Spital Thurgau AG.

Gesundheitsdienstleistungen

Das Segment «Gesundheitsdienstleistungen» umfasst die Gesellschaften Spitalpharmazie AG, Spitalcampus Apotheken AG, Venenklinik Bellevue AG, Radiologie Institut Weinfelden AG, Radiologie am Bahnhof AG, Radiologie Nordost Heerbrugg AG, Radiologie Nordost St. Gallen AG, Radiologie Nordost Romanshorn AG, Rheumatologisches Versorgungszentrum Weinfelden AG, Praxisgemeinschaft Storch AG, Milagro AG und DiagnoseZentrumBelmont AG.

nicht-medizinische Dienstleistungen

Das Segment «nicht-medizinische Dienstleistungen» umfasst die Gesellschaften thurmed Immobilien AG, Wäscherei Bodensee AG, Wäscherei Regio AG und thurmed Management Services AG.

Sämtliche Umsätze wurden in der Schweiz generiert.

In der Spalte «Konsolidierung» ist der Einzelabschluss der thurmed AG inkludiert.

Segmentsrechnung 2024 (Erläuterungen zur Segmentsrechnung siehe vorherige Seite)

(in tausend Schweizer Franken)

	Spital Thurgau	Gesundheits- dienst- leistungen	nicht-medizini- sche Dienst- leistungen	Konsoli- dierung	thurmed Gruppe
Ertrag aus stationären Leistungen	415'112	1'808	–	–1	416'919
Ertrag aus ambulanten Leistungen	219'167	36'662	–	–2'909	252'920
Ertrag aus Waren	–	97'604	36'717	–94'443	39'878
Übriger betrieblicher Ertrag	49'399	619	20'020	357	70'395
Erlösminderungen	–1'192	–114	–139	–1	–1'446
Bestandesänderung an nicht fakt. Dienstleistungen	844	–15	–	70	899
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	683'330	136'564	56'598	–96'927	779'565
Besoldungsaufwand	–349'794	–18'879	–22'850	1'436	–390'087
Sozialleistungen	–57'892	–2'767	–4'184	3	–64'840
Personalnebenaufwand	–9'269	–302	–144	752	–8'963
Arzthonorare	–	–155	–	–	–155
Personalaufwand	–416'955	–22'103	–27'178	2'191	–464'045
Medizinischer Bedarf	–102'633	–89'407	–32'702	96'013	–128'729
Unterhalt und Reparaturen	–22'316	–2'679	–15'958	16'525	–24'428
Übriger betrieblicher Aufwand	–60'512	–5'824	–22'930	16'621	–72'645
Sachaufwand	–185'461	–97'910	–71'590	129'159	–225'802
Betriebsaufwand	–602'416	–120'013	–98'768	131'350	–689'847
Betriebserfolg (EBITDAR)	80'914	16'551	–42'170	34'423	89'718
Mietaufwand	–49'749	–2'261	–5'290	51'100	–6'200
Betriebserfolg (EBITDA)	31'165	14'290	–47'460	85'523	83'518
Abschreibungen Finanzanlagen	–	–	–	–376	–376
Abschreibungen und Wertber. Sachanlagen	–12'133	–2'838	–36'498	3	–51'466
Abschreibungen und Wertber. immaterielle Werte	–1'225	–3	–905	–1'878	–4'011
Betriebserfolg (EBIT)	17'807	11'449	–84'863	83'272	27'665
Finanzaufwand	–3'964	–115	–1'214	4'951	–342
Finanzertrag	7'254	271	1'137	–4'769	3'893
Ordentliches Ergebnis	21'097	11'605	–84'940	83'454	31'216
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Ertrag	–	–	–	–	–
Erfolg vor Steuern	21'097	11'605	–84'940	83'454	31'216
Direkte Steuern	–1'721	–1'573	–632	–3	–3'929
Jahreserfolg	19'376	10'032	–85'572	83'451	27'287
Davon den Minderheiten zuzuschreiben	–	69	–	–	69
Jahreserfolg nach Minderheiten	19'376	10'101	–85'572	83'451	27'356

Erläuterungen zur Segmentsrechnung 2023

Die konsolidierten Gesellschaften gemäss Liste im Anhang zur Konzernrechnung der thurmed Gruppe werden in folgende drei Segmente aufgeteilt:

Spital Thurgau

Das Segment «*Spital Thurgau*» umfasst die Spital Thurgau AG.

Gesundheitsdienstleistungen

Das Segment «Gesundheitsdienstleistungen» umfasst die Gesellschaften Spitalpharmazie AG, Spitalcampus Apotheken AG, Venenklinik Bellevue AG, Radiologie Institut Weinfelden AG, Radiologie am Bahnhof AG, Radiologie Nordost Heerbrugg AG, Radiologie Nordost St. Gallen AG, Radiologie Nordost Romanshorn AG, Pathologie Institut Enge AG, Rheumatologisches Versorgungszentrum Weinfelden AG, Praxisgemeinschaft Storch AG, Milagro AG und DiagnoseZentrumBelmont AG.

nicht-medizinische Dienstleistungen

Das Segment «nicht-medizinische Dienstleistungen» umfasst die Gesellschaften thurmed Immobilien AG, Wäscherei Bodensee AG, Wäscherei Regio AG und thurmed Management Services AG.

Sämtliche Umsätze wurden in der Schweiz generiert.

In der Spalte «Konsolidierung» ist der Einzelabschluss der thurmed AG inkludiert.

Segmentsrechnung 2023 (Erläuterungen zur Segmentsrechnung siehe vorherige Seite)

(in tausend Schweizer Franken)

	Spital Thurgau	Gesundheits- dienst- leistungen	nicht-medizini- sche Dienst- leistungen	Konsoli- dierung	thurmed Gruppe
Ertrag aus stationären Leistungen	400'403	2'000	–	–139	402'264
Ertrag aus ambulanten Leistungen	203'949	75'888	–	–2'917	276'920
Übriger betrieblicher Ertrag	47'863	56'034	146'781	–180'761	69'917
Erlösminderungen	–794	–309	–76	–3	–1'182
Bestandesänderung an nicht fakt. Dienstleistungen	–859	–315	6	353	–815
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	650'562	133'298	146'711	–183'467	747'104
Besoldungsaufwand	–344'815	–21'750	–21'904	984	–387'485
Sozialleistungen	–54'755	–3'138	–4'030	0	–61'923
Personalnebenaufwand	–8'908	–377	–379	616	–9'048
Arzthonorare	–	–184	–	–	–184
Personalaufwand	–408'478	–25'449	–26'313	1'600	–458'640
Medizinischer Bedarf	–99'889	–83'238	–33'180	93'230	–123'077
Unterhalt und Reparaturen	–27'095	–3'107	–17'139	20'527	–26'814
Übriger betrieblicher Aufwand	–57'757	–5'593	–20'645	15'476	–68'519
Sachaufwand	–184'741	–91'938	–70'964	129'233	–218'410
Betriebsaufwand	–593'219	–117'387	–97'277	130'833	–677'050
Betriebserfolg (EBITDAR)	57'343	15'911	49'434	–52'634	70'054
Mietaufwand	–50'252	–2'719	–5'486	52'276	–6'181
Betriebserfolg (EBITDA)	7'091	13'192	43'948	–358	63'873
Abschreibungen Finanzanlagen	–	–	–	–183	–183
Abschreibungen und Wertber. Sachanlagen	–11'246	–2'939	–38'780	–1	–52'966
Abschreibungen und Wertber. immaterielle Werte	–1'062	–	–147	–2'642	–3'851
Betriebserfolg (EBIT)	–5'217	10'253	5'021	–3'184	6'873
Finanzaufwand	–322	–167	–1'623	1'806	–306
Finanzertrag	3'341	268	740	–2'091	2'258
Ordentliches Ergebnis	–2'198	10'354	4'138	–3'469	8'825
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Ertrag	220	–	–	–	220
Erfolg vor Steuern	–1'978	10'354	4'138	–3'469	9'045
Direkte Steuern	843	–1'604	–636	2	–1'395
Jahreserfolg	–1'135	8'749	3'502	–3'466	7'650
Davon den Minderheiten zuzuschreiben	–	–18	–	–	–18
Jahreserfolg nach Minderheiten	–1'135	8'731	3'502	–3'466	7'632

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 71 228 62 00
www.bdo.ch
stgallen@bdo.ch

BDO AG
Vadianstrasse 59
9001 St. Gallen

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der thurmed AG, Frauenfeld

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der thurmed AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzern-eigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 10 bis 27) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 22. März 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 71 228 62 00
www.bdo.ch
stgallen@bdo.ch

BDO AG
Vadianstrasse 59
9001 St. Gallen

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 16. April 2025

BDO AG

Joseph Hammel
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Elia Rada
Zugelassener Revisionsexperte

Lagebericht Spital Thurgau

von Dr. oec. publ. Peter Heri, MPH, CFO thurmed AG und Spital Thurgau AG

Der Jahresabschluss 2024 der *Spital Thurgau* schliesst mit einem Gewinn von Fr. 19,4 Mio. ab. Die EBITDAR-Marge ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozentpunkte auf 11,8% gestiegen. Dieses gute Ergebnis wurde erzielt durch eine signifikante Umsatzzunahme infolge Leistungssteigerungen und Tarifierhöhungen und einer unterproportionalen Entwicklung der Personal- und Sachkosten.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Bei den stationären Tarifen konnte mit den Verhandlungspartnern HSK, Swica und CSS in den Bereichen Akutsomatik (SwissDRG-Baserate), Psychiatrie (TARPSY-Tagessätze) und Rehabilitation (ST-Reha-Tagessätze) höhere Tarife vereinbart werden, welche im Berichtsjahr 2024 zu einem Mehrertrag von rund Fr. 8,9 Mio. führten. Das organische Wachstum im stationären Bereich betrug gegenüber dem Vorjahr 1,5%. Der CMI der stationären akutsomatischen Fälle stieg um 2,4% auf 0,975. Der Anteil an Zusatzversicherten Patienten in der Akutsomatik sank um 0,2 Prozentpunkte auf 15,4%. Der ambulante Umsatz nahm um 7,5% zu, das durch Tarifierhöhungen bedingte nichtorganische Wachstum betrug davon 0,3%. Zwei Drittel des ambulanten Wachstums entfiel auf diagnostische und therapeutische Leistungen in der Akutsomatik und der Radiologie, ein Drittel auf den Ertrag aus der Verrechnung von Medikamenten.

Der Personalaufwand 2024 nahm im Vergleich zum Vorjahr um 2,1% zu. Dieses Wachstum resultiert

aus einer Lohnerhöhung von 1,5% und einem Stellenwachstum von 1,7%, abzüglich der Reduktion der Kosten für temporäre Mitarbeitende. Beim Sachaufwand haben die Kosten für Medikamente deutlich zugenommen (+Fr. 3,7 Mio. bzw. +7,9%), ebenso für Energie und Wasser (+Fr. 1,6 Mio. bzw. +66%) und die Informatik (+Fr. 1 Mio. bzw. +7,4%). Entlastet wurde der Sachaufwand durch die Reduktion der Kosten für betriebliche Umbauten um Fr. 5,1 Mio. infolge weniger realisierten Projekten. Von den Gesamtkosten entfallen 63% auf die Personalkosten, 27% auf die Sachkosten und 10% auf die Anlagekosten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die *Spital Thurgau* weist 2024 im Stellenplan über alle Stellenkategorien (Mitarbeitende, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten) 3'431 (Vorjahr 3'371) Vollzeitstellen aus, welche von 4'065 (Vorjahr 3'997) Mitarbeitenden, 340 (Vorjahr 312) Lernenden und 148 (Vorjahr 143) Praktikanten besetzt sind. Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad der Mitarbeitenden lag bei 75% (Vorjahr 74%).

Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die ordnungsgemässe Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, wurden interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäfts-



jahr wurden keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Das IKS wurde erstmals von der neuen Revisionsgesellschaft BDO analysiert. Dabei wurde bei ordentlich revidierten Gesellschaften der thurmed Gruppe in den Bereichen unternehmensweite Kontrollen, generelle IT-Kontrollen und den Prozessen der Geschäftsbereiche Kontrollumfeld, Informatik, Finanzen, Leistungserfassung, Personal und Anlagen die Existenz des IKS geprüft. Die BDO bestätigt, dass das IKS in der *Spital Thurgau* gut etabliert ist und auf allen Ebenen umgesetzt wird. Die Kontrollen werden gut dokumentiert und die Mitarbeitenden haben ein ausgeprägtes Kontrollbewusstsein. Die Existenz wird uneingeschränkt bestätigt. Die Handlungsempfehlungen verlangen, die bisherigen Prozesse punktuell zu präzisieren und einige ergänzende Schlüsselkontrollen zu implementieren.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Anzahl stationärer Patienten in den beiden Akutspitalern Frauenfeld und Münsterlingen nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,1% auf 29'743 ab. Deren mittlere Verweildauer sank um 0,2 auf 5,4 Tage. Der ambulante Bereich wuchs gemessen an der Anzahl fakturierter Taxpunkte gegenüber dem Vorjahr um 7,2%. In den Psychiatrischen Diensten nahm die Anzahl stationärer Patienten um 2,2% ab und die Anzahl Pflgetage um 1,8%

zu. In der Klinik St. Katharinental wuchs die Zahl der stationären Patienten im Vorjahresvergleich um 3,1% und die Anzahl Pflgetage um 1,7%.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

An allen vier Betrieben der *Spital Thurgau* werden in verschiedenen Fachbereichen eigene Studien durchgeführt oder Daten für Studien Dritter erfasst. Verantwortlich für die strikte Einhaltung der Patientenrechte bei Studien ist die Ethikkommission.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Nennenswerte aussergewöhnliche Ereignisse, welche die Ertrags- oder Vermögenslage massgeblich beeinflussen würden, sind im Geschäftsjahr keine eingetreten.

Zukunftsaussichten

Die *Spital Thurgau* verfügt über eine ausgezeichnete Vermögenslage und eine hohe Finanzkraft. Dieses gute Resultat wurde erreicht durch das konsequente Ausbalancieren des Personaleinsatzes im Verhältnis zum Umsatzwachstum in den einzelnen Bereichen, durch das sorgfältige Kostenmanagement bei den Sachkosten und dank den vereinbarten Tarifierhöhungen. Auf dieser gesunden finanziellen Basis kann die *Spital Thurgau* weiterhin die umfassende und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Kanton Thurgau und den angrenzenden Regionen sicherstellen, ein attraktiver Arbeitgeber bleiben und mit Innovationen die Chancen der digitalen Transformation nutzen.

Bilanz

am 31. Dezember 2024 (in tausend Schweizer Franken)

→ Aktiven	Erläuterungen	2024	2023
Flüssige Mittel	1	57'852	46'982
Wertschriften		67'500	65'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	87'250	81'166
Übrige kurzfristige Forderungen	3	19'722	13'234
Nicht fakturierte Dienstleistungen	4	11'358	10'514
Vorräte	5	1'245	1'157
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	9'179	3'860
Umlaufvermögen		254'106	221'913
Finanzanlagen	7	70'468	84'816
Sachanlagen	8	49'146	50'520
Immaterielle Werte	9	2'902	2'601
Anlagevermögen		122'516	137'937
TOTAL AKTIVEN		376'622	359'850
→ Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	11'575	13'485
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	11	1'345	1'045
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	19'995	20'497
Kurzfristige Rückstellungen	13	13'401	14'657
Passive Rechnungsabgrenzung	14	8'515	6'862
Kurzfristiges Fremdkapital		54'831	56'546
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	15	5'553	7'075
Langfristige Rückstellungen	13	8'532	7'299
Langfristiges Fremdkapital		14'085	14'374
Aktienkapital		10'000	10'000
Kapitalreserve		2'400	2'400
Gewinnreserve		275'930	277'665
Jahreserfolg		19'376	-1'135
Eigenkapital		307'706	288'930
TOTAL PASSIVEN		376'622	359'850

Erfolgsrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	Erläuterungen	2024	2023
Ertrag aus stationären Leistungen		415'112	400'403
Ertrag aus ambulanten Leistungen		219'167	203'949
Übriger betrieblicher Ertrag	16	49'399	47'863
Erlösminderungen		-1'192	-794
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	4	844	-859
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		683'330	650'562
Besoldungsaufwand	17	-349'794	-344'815
Sozialleistungen	18	-57'892	-54'755
Personalnebenaufwand	19	-9'269	-8'908
Personalaufwand		-416'955	-408'478
Medizinischer Bedarf	20	-102'633	-99'889
Unterhalt und Reparaturen		-22'316	-27'095
Übriger betrieblicher Aufwand	21	-60'512	-57'757
Sachaufwand		-185'461	-184'741
Betriebsaufwand		-602'416	-593'219
Betriebserfolg (EBITDAR)		80'914	57'343
Mietaufwand	22	-49'749	-50'252
Betriebserfolg (EBITDA)		31'165	7'091
Abschreibungen Sachanlagen	8	-12'133	-11'246
Abschreibungen immaterielle Anlagen	9	-1'225	-1'062
Betriebserfolg (EBIT)		17'807	-5'217
Finanzaufwand	23	-3'964	-322
Finanzertrag	24	7'254	3'341
Ordentliches Ergebnis		21'097	-2'198
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis		-	220
Erfolg vor Steuern (EBT)		21'097	-1'978
Direkte Steuern		-1'721	843
Jahreserfolg		19'376	-1'135

Geldflussrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
Jahreserfolg	19'376	-1'135
+ Abschreibungen	13'358	12'308
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6'084	1'039
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-6'488	-21'750
+/- Abnahme/Zunahme nicht fakturierte Dienstleistungen	-844	859
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	-88	188
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-5'319	1'720
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'910	1'314
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	300	-807
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-502	3'326
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Rückstellungen	-1'256	1'109
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	1'653	308
+/- Bildung/Auflösung, Verwendung langfristige Rückstellungen	1'233	-10
= Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	13'429	-1'531
- Investitionen Finanzanlagen und Wertschriften	-37'306	-46'238
- Investitionen Sachanlagen	-10'850	-14'015
- Investitionen immaterielle Werte	-1'526	-1'457
+ Desinvestitionen Finanzanlagen und Wertschriften	49'154	62'199
+ Desinvestitionen Sachanlagen	91	8
+ Desinvestitionen immaterielle Werte	-	4
= Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-437	501
- Dividendenzahlung	-600	-600
+/- Zunahme/Abnahme langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-1'522	-1'425
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'122	-2'025
Veränderung flüssige Mittel	10'870	-3'055
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel per 1.1.	46'982	50'037
Stand flüssige Mittel per 31.12.	57'852	46'982
Veränderung flüssige Mittel	10'870	-3'055

Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital	Kapital- reserve	Einbehaltene Gewinne	Neubewer- tungsreserve	Total
Stand 1. Januar 2023	10'000	2'400	82'219	196'046	290'665
Jahreserfolg	–	–	–1'135	–	–1'135
Dividende	–	–	–600	–	–600
Stand 31. Dezember 2023	10'000	2'400	80'484	196'046	288'930
Umglie­derung			196'046	–196'046	–
Jahreserfolg	–	–	19'376	–	19'376
Dividende	–	–	–600	–	–600
Stand 31. Dezember 2024	10'000	2'400	295'306	–	307'706

Anhang zur Jahresrechnung 2024

Firma, Rechtsform und Sitz

Spital Thurgau AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Frauenfeld

Genehmigung Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der Spital Thurgau AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 16.04.2025 genehmigt.

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Stetigkeit Darstellung

Die Darstellung der Festgelder und Geldmarktgeschäfte wurde angepasst. Diese werden in den flüssigen Mitteln (Laufzeit bis 3 Monate), Wertschriften (Laufzeit 4–12 Monate) und Finanzanlagen (>12 Monate) bilanziert. Des Weiteren wurde der Sachanlagespiegel mit der Aufteilung von Abschreibungen und Wertberichtigungen ergänzt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden zu den jeweiligen aktuellen Kursen, monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zu Bilanzstichtagskursen umgerechnet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder und Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit bis 3 Monate. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten zu bewerten. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug der Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Forderungen werden nach Fälligkeiten kategorisiert. Die Wertbeeinträchtigungen werden aufgrund der Fälligkeiten beurteilt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die nicht verrechneten stationären Leistungen an Patientinnen und Patienten werden pro rata temporis nach SwissDRG-Tarifen, nicht verrechnete ambulante Leistungen nach TARMED-Tarifen nominal bewertet.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum Durchschnittspreis bei systembewirtschafteten Lagern und zum letzten Einstandspreis bei Lagern, die nicht systembewirtschaftet werden. Risiken, die im Zusammenhang mit schwer verwertbaren Beständen oder solchen mit langer Lagerdauer entstehen, werden durch spezifische Wertberichtigungen berücksichtigt. Es werden nur die Hauptlager berücksichtigt. Für den Betrieb notwendige Handlager, wie beispielsweise auf den Stationen vorhanden, werden dem Aufwand belastet.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Werten bilanziert.

Latenter Ertragssteueranspruch

Es besteht kein latenter Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge (Vorjahr TFr. 107).

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Anlagekategorien	Satz in %	wirtsch. Nutzungsdauer
<u>Immobilien</u>		
Ausbauten (Inneneinrichtungen)	5,0%	20 Jahre
Installationen/Technik	5,0%	20 Jahre
Umgebung	3,3%	30 Jahre
<u>Mobile Sachanlagen</u>		
Möbiliar und Einrichtungen	10,0%	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	20,0%	5 Jahre
Fahrzeuge	20,0%	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte	20,0%	5 Jahre
<u>Medizintechnische Anlagen</u>		
Apparate, Geräte, Instrumente	12,5%	8 Jahre
Software-Upgrades	33,3%	3 Jahre
<u>Informatikanlagen</u>		
Hardware	25,0%	4 Jahre
Software	25,0%	4 Jahre
ERP/KIS	12,5%	8 Jahre
<u>Immaterielle Werte</u>		Anlagespezifisch

Wertbeeinträchtigungen

Es wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die kurz- und langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten sowie die übrigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie sind auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichsten Mittelabflüsse zu bewerten.

Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtungen aus Vorsorgeeinrichtungen (PVE)	Über-/Unterdeckung des Vorsorgewerks		Wirtschaftlicher Anteil thurmed Gruppe per Bilanzstichtag		Veränd.	Ordentl. Beiträge PVE	Vorsorge- aufwand
	31.12.24 in TFr.	31.12.23 in TFr.	31.12.24 in TFr.	31.12.23 in TFr.	2024 in TFr.	2024 in TFr.	2024 in TFr.
PK Thurgau	62'454	27'352	–	–	35'102	45'477	25'053
VSAO	7'213	5'362	–	–	1'851	7'529	3'764
Buchwerte per Bilanzstichtag	69'667	32'714	–	–	36'953	53'006	28'817

Als Grundlage für die Bewertung des Nutzens und der Verpflichtungen dienen die provisorischen Abschlüsse per 31.12.2024 resp., sofern diese nicht vorhanden sind, die Abschlüsse 2023. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate nach Bilanzstichtag zurückliegen. Aus den Anschlussvereinbarungen der Vorsorgewerke bestehen keine wirtschaftlichen Vorteile bzw. Verpflichtungen.

Umsatz

Der Umsatz wird nach Leistungserbringung entweder fakturiert oder unter den nicht fakturierten Dienstleistungen berücksichtigt.

Ertragssteuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen und kurzfristigen Rückstellungen abgebildet.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern in der Bilanz wird der tatsächlich zu erwartende Steuersatz angewendet. Der durchschnittlich gewichtete Konzernsteuersatz beträgt für das Geschäftsjahr 2024 13,22% (Vorjahr 13,22%). Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt gesondert unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Erklärung über Anzahl Vollzeitstellen

Die Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betragen 3'425 Mitarbeitende (Vorjahr: 3'364).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen bestehen per 31.12.2024 Verpflichtungen im Betrag von TFr. 5'135 (Vorjahr: TFr. 4'873).

Nahestehende

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von den selben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Beteiligungen

100% Kapital- und Stimmanteil der Praxisgemeinschaft Storchen AG mit Sitz in Stein am Rhein.

100% Kapital- und Stimmanteil der thurmed Management Services AG mit Sitz in Frauenfeld.

100% Kapital- und Stimmanteil des Rheumatologischen Versorgungszentrums Weinfelden AG mit Sitz in Weinfelden.

60% Kapital- und Stimmanteil der Radiologie am Bahnhof AG mit Sitz in Frauenfeld.

26% Kapital- und Stimmanteil der Horizont Apotheke AG mit Sitz in Frauenfeld.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eine Aufwertung ist vorzunehmen, wenn der erzielbare Wert (DCF/ Marktwert) den Buchwert übersteigt. Die Beteiligungen dürfen höchstens zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Beteiligte und Organe

100% Kapital- und Stimmanteil der thurmed AG mit Sitz in Frauenfeld.

Der Kanton Thurgau ist Alleinaktionär der thurmed AG.

Honorare der Revisionsstelle

Insgesamt hat die Revisionsstelle Honorare im Umfang von TFr. 87 (Vorjahr TFr. 82) verrechnet. Diese unterteilen sich in TFr. 80 (Vorjahr TFr. 67) für Revisionsdienstleistungen sowie TFr. 7 (Vorjahr TFr. 15) für andere Dienstleistungen.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen per 31.12.2024 Leasing- und Mietverbindlichkeiten von insgesamt TFr. 493'930 (Vorjahr TFr. 500'610). Davon werden TFr. 246'965 in den nächsten 5 Jahren fällig (Vorjahr TFr. 250'305).

Löhne des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

An die Mitglieder des Verwaltungsrates wurde 2024 insgesamt eine Entschädigung von brutto TFr. 338 (Vorjahr TFr. 321) entrichtet. Beim Verwaltungsrat werden keine Boni ausgerichtet. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten 2024 Löhne in der Höhe von TFr. 3'042 (Vorjahr TFr. 3'044), zudem wurden 2024 Boni für das Geschäftsjahr 2023 in der Höhe von TFr. 469 (Vorjahr TFr. 413) ausbezahlt. Sowohl Mitglieder des Verwaltungsrates wie auch der Geschäftsleitung waren nicht über das ganze Jahr im Amt, entsprechend wurden die Zahlen in Franken pro rata temporis berechnet.

Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis

Im Vorjahr wurden der Stiftung Mansio in Münsterlingen ICT-Leistungen für die Jahre 2018–2022 im Umfang von TFr. 220 verrechnet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
1 Flüssige Mittel		
Kasse	219	251
Post	39'470	15'511
Bank	663	1'220
Festgelder und Geldmarktanlagen	17'500	30'000
Flüssige Mittel	57'852	46'982
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Altersstruktur-Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten, Wertberichtigungen		
Nicht überfällig	76'168	70'714
Überfällig bis 30 Tage	3'920	4'346
Überfällig bis 90 Tage	4'233	2'665
Überfällig bis 180 Tage	2'183	1'418
Überfällig bis 360 Tage	862	1'636
Überfällig über 360 Tage	1'030	1'349
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten (brutto)	88'396	82'128
Wertberichtigungen (Delkredere)	-1'306	-1'138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten (netto)	87'090	80'990
Nahestehende	157	165
Beteiligungen	-	-
Beteiligte und Organe	3	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	160	176
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87'250	81'166
3 Übrige kurzfristige Forderungen		
Dritte	2'384	2'544
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	2'384	2'544
Nahestehende	2'328	4'577
Beteiligungen	70	327
Beteiligte und Organe	14'940	5'786
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	17'338	10'690
Total übrige kurzfristige Forderungen	19'722	13'234
4 Nicht fakturierte Dienstleistungen		
Dritte	6'835	6'419
Nicht fakturierte Dienstleistungen ggü. Dritten	6'835	6'419
Nahestehende	-	-
Beteiligungen	-	-
Beteiligte und Organe	4'523	4'095
Nicht fakturierte Dienstleistungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	4'523	4'095
Total nicht fakturierte Dienstleistungen	11'358	10'514
Bestandesänderung		
Bestand an nicht fakturierten Dienstleistungen am 1. Januar	10'514	11'373
Bestand an nicht fakturierten Dienstleistungen am 31. Dezember	11'358	10'514
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	844	-859

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
5 Vorräte		
Medizinisches Material	1'130	1'048
Hotelleriebedarf	425	395
Vorräte brutto	1'555	1'443
Wertberichtigungen auf Vorräte	-310	-286
Vorräte netto	1'245	1'157
6 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Dritte	8'438	3'581
Aktive Rechnungsabgrenzungen ggü. Dritten	8'438	3'581
Nahestehende	61	264
Beteiligungen	-	15
Beteiligte und Organe	680	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	741	279
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	9'179	3'860
7 Finanzanlagen		
Geldmarktanlagen und Festgelder	30'000	10'000
Finanzanlagen ggü. Dritten	30'000	10'000
Darlehen an Beteiligungen und Nahestehende	38'128	62'039
Darlehen an Beteiligte und Organe	2'100	15'750
Beteiligungen	700	700
Finanzanlagen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen (brutto)	40'928	78'489
Wertberichtigungen auf Darlehen	-460	-3'673
Finanzanlagen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen (netto)	40'468	74'816
Total Finanzanlagen	70'468	84'816

8 Sachanlagen	Medizin- technische Anlagen	Mobiliar + Einrichtungen	Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	Informatik Anlagen Hardware	Anlagen in Leasing, Anla- gen in Bau + Anzahlungen	Total
Sachanlagenpiegel 2024						
Anschaffungskosten						
Stand per 1. Januar	97'627	14'613	3'705	11'138	163	127'246
Zugänge	8'588	466	446	1'150	200	10'850
Umgliederungen	-	-	71	-	-71	-
Abgänge	-5'567	-532	-318	-1'645	-	-8'062
Stand per 31. Dezember	100'648	14'547	3'904	10'643	292	130'034
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar	-60'784	-8'346	-2'803	-4'779	-14	-76'726
Abschreibungen	-8'072	-1'051	-340	-2'198	-18	-11'679
Wertberichtigungen	-384	-38	-	-32	-	-454
Abgänge	5'476	532	318	1'645	-	7'971
Stand per 31. Dezember	-63'764	-8'903	-2'825	-5'364	-32	-80'888
Nettobuchwert per 1. Januar	36'843	6'267	902	6'359	149	50'520
Nettobuchwert per 31. Dezember	36'884	5'644	1'079	5'279	260	49'146

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

Sachanlagenpiegel 2023	Medizin- technische Anlagen	Mobiliar + Einrichtungen	Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	Informatik Anlagen Hardware	Anlagen in Leasing, Anla- gen in Bau + Anzahlungen	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 1. Januar	98'590	13'699	3'600	7'872	–	123'761
Zugänge	9'193	935	105	3'619	163	14'015
Abgänge	–10'156	–21	–	–353	–	–10'530
Stand per 31. Dezember	97'627	14'613	3'705	11'138	163	127'246
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar	–63'174	–7'160	–2'387	–3'281	–	–76'002
Abschreibungen	–7'660	–1'194	–416	–1'839	–14	–11'123
Wertberichtigungen	–101	–13	–	–9	–	–123
Abgänge	10'151	21	–	350	–	10'522
Stand per 31. Dezember	–60'784	–8'346	–2'803	–4'779	–14	–76'726
Nettobuchwert per 1. Januar	35'416	6'539	1'213	4'591	–	47'759
Nettobuchwert per 31. Dezember	36'843	6'267	902	6'359	149	50'520

9 Immaterielle Werte 2024	Anzahlungen + Anlagen in Bau	Software und Übrige	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 1. Januar	–	8'410	8'410
Zugänge	675	851	1'526
Abgänge	–	–2'706	–2'706
Stand per 31. Dezember	675	6'555	7'230
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1. Januar	–	–5'809	–5'809
Abschreibungen	–	–1'097	–1'097
Wertberichtigungen	–	–128	–128
Abgänge	–	2'706	2'706
Stand per 31. Dezember	–	–4'328	–4'328
Buchwert per 1. Januar	–	2'601	2'601
Buchwert per 31. Dezember	675	2'227	2'902

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

Immaterielle Werte 2023	Anzahlungen + Anlagen in Bau	Software und Übrige	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 1. Januar	–	12'434	12'434
Zugänge	–	1'457	1'457
Abgänge	–	–5'481	–5'481
Stand per 31. Dezember	–	8'410	8'410
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1. Januar	–	–10'224	–10'224
Abschreibungen	–	–1'026	–1'026
Wertberichtigungen	–	–36	–36
Abgänge	–	5'477	5'477
Stand per 31. Dezember	–	–5'809	–5'809
Buchwert per 1. Januar	–	2'210	2'210
Buchwert per 31. Dezember	–	2'601	2'601
		2024	2023
10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		10'611	12'503
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		10'611	12'503
Nahestehende		859	773
Beteiligungen		–	–
Beteiligte und Organe		105	209
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen		964	982
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11'575	13'485
11 Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten			
Dritte		–	–
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Dritten		–	–
Nahestehende		804	754
Beteiligungen		541	291
Beteiligte und Organe		–	–
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen		1'345	1'045
Total kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		1'345	1'045
12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sozialversicherungen		10'788	11'993
Dritte		9'201	8'499
Nahestehende		6	5
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		19'995	20'497

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

13 Rückstellungen	Steuern	Vorsorge	Restruktu- rierung	Tarifriskien	Ferien, Gleitzeit und Dienstalters- geschenke	sonstige Risiken	Total
Stand 1. Januar 2023	7'917	–	–	520	11'663	757	20'857
Bildung	–	–	–	–	2'613	–	2'613
Auflösung	–1'514	–	–	–	–	–	–1'514
Stand 31. Dezember 2023	6'403	–	–	520	14'276	757	21'956
Davon kurzfristig	685	–	–	520	13'352	100	14'657
Davon langfristig	5'718	–	–	–	924	657	7'299

	Steuern	Vorsorge	Restruktu- rierung	Tarifriskien	Ferien, Gleitzeit und Dienstalters- geschenke	sonstige Risiken	Total
Stand 1. Januar 2024	6'403	–	–	520	14'276	757	21'956
Bildung	1'025	–	–	–	–	–	1'025
Auflösung	–	–	–	–520	–528	–	–1'048
Stand 31. Dezember 2024	7'428	–	–	–	13'748	757	21'933
Davon kurzfristig	1'406	–	–	–	11'895	100	13'401
Davon langfristig	6'022	–	–	–	1'853	657	8'532

Die Steuerrückstellung von TFr. 7'428 (Vorjahr TFr. 6'403) beinhaltet TFr. 6'022 latente Steuern (Vorjahr TFr. 5'718) sowie TFr. 1'406 ordentliche Steuern (Vorjahr TFr. 685). Die sonstigen Risiken betreffen allgemeine Rechtskosten sowie Prozesse.

	2024	2023
14 Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		
Dritte	7'806	6'372
Passive Rechnungsabgrenzungen ggü. Dritten	7'806	6'372
Nahestehende	709	490
Beteiligungen	–	–
Beteiligte und Organe	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden, Beteiligungen, Beteiligten und Organen	709	490
Total passive Rechnungsabgrenzungen	8'515	6'862

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
15 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten Dritte	53	75
Nahestehende	5'000	6'750
Beteiligungen	500	250
Beteiligte und Organe	–	–
Darlehen Fälligkeit 1–5 Jahre	5'553	7'075
Dritte	–	–
Nahestehende	–	–
Beteiligungen	–	–
Beteiligte und Organe	–	–
Darlehen Fälligkeit > 5 Jahre	–	–
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	5'553	7'075
16 Übriger betrieblicher Ertrag		
Ertrag Bund und Kanton für Projekte	11'996	11'522
Ertrag Kanton für Lehre und Forschung	4'467	3'834
Rettungsdienst	10'624	11'068
Sonstiger übriger betrieblicher Ertrag	22'312	21'439
Übriger betrieblicher Ertrag	49'399	47'863
17 Besoldungsaufwand		
Ärzte	–110'903	–108'432
Psychologen	–10'152	–9'954
Pflegepersonal	–87'220	–90'771
Personal medizinische Fachbereiche	–81'137	–79'194
Physiotherapeuten	–6'034	–5'791
Ergotherapeuten	–1'227	–1'391
Verwaltung	–36'031	–32'724
Ökonomiepersonal	–17'090	–16'558
Besoldungsaufwand	–349'794	–344'815
18 Sozialleistungen		
AHV/IV/EO	–24'807	–23'695
Pensionskasse	–28'725	–26'832
Unfall- und Krankenversicherung	–4'362	–4'229
Übrige Sozialleistungen	2	1
Sozialleistungen	–57'892	–54'755

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
19 Personalnebenaufwand		
Aus-, Fort- und Weiterbildung	-3'391	-3'348
Sonstiger Personalnebenaufwand	-5'878	-5'560
Personalnebenaufwand	-9'269	-8'908
20 Medizinischer Bedarf		
Medikamente und Chemikalien	-50'385	-46'692
Medizinisches Verbrauchsmaterial	-31'712	-32'664
Reagenzien und Diagnostika	-9'718	-9'342
Medizinische Fremdleistungen	-7'701	-8'219
Übriger medizinischer Bedarf	-3'117	-2'972
Medizinischer Bedarf	-102'633	-99'889
21 Übriger betrieblicher Aufwand		
Lebensmittelaufwand	-8'762	-8'608
Haushaltaufwand	-2'157	-2'281
Anschaffungen	-3'428	-4'735
Aufwand für Energie und Wasser	-4'138	-2'499
Büro- und Verwaltungsaufwand	-23'677	-21'375
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-877	-768
Übriger Sachaufwand	-17'473	-17'491
Übriger betrieblicher Aufwand	-60'512	-57'757
22 Mietaufwand		
Mietaufwand Liegenschaften Dritte	-27	-30
Mietaufwand Liegenschaften Nahestehende ¹⁾	-43'393	-44'335
Nebenkosten Liegenschaften Nahestehende	-5'973	-5'696
Übriger Mietaufwand	-356	-191
Mietaufwand	-49'749	-50'252

¹⁾ 2024 und 2023 inkl. Baurechtszinsen von TFr. 777, welche von der thurmed Immobilien AG an den Kanton Thurgau bezahlt werden.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
23 Finanzaufwand		
Zinsaufwand	-3'928	-285
Realisierte Kursverluste	-36	-18
Unrealisierte Kursverluste	-	-19
Finanzaufwand	-3'964	-322
24 Finanzertrag		
Zinsertrag	7'219	3'299
Realisierte Kursgewinne	23	42
Übriger Finanzertrag	12	-
Finanzertrag	7'254	3'341

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 71 228 62 00
www.bdo.ch
stgallen@bdo.ch

BDO AG
Vadianstrasse 59
9001 St. Gallen

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Spital Thurgau AG, Frauenfeld

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spital Thurgau AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 32 bis 45) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 22. März 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 71 228 62 00
www.bdo.ch
stgallen@bdo.ch

BDO AG
Vadianstrasse 59
9001 St. Gallen

Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

St. Gallen, 16. April 2025

BDO AG



Joseph Hammel
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



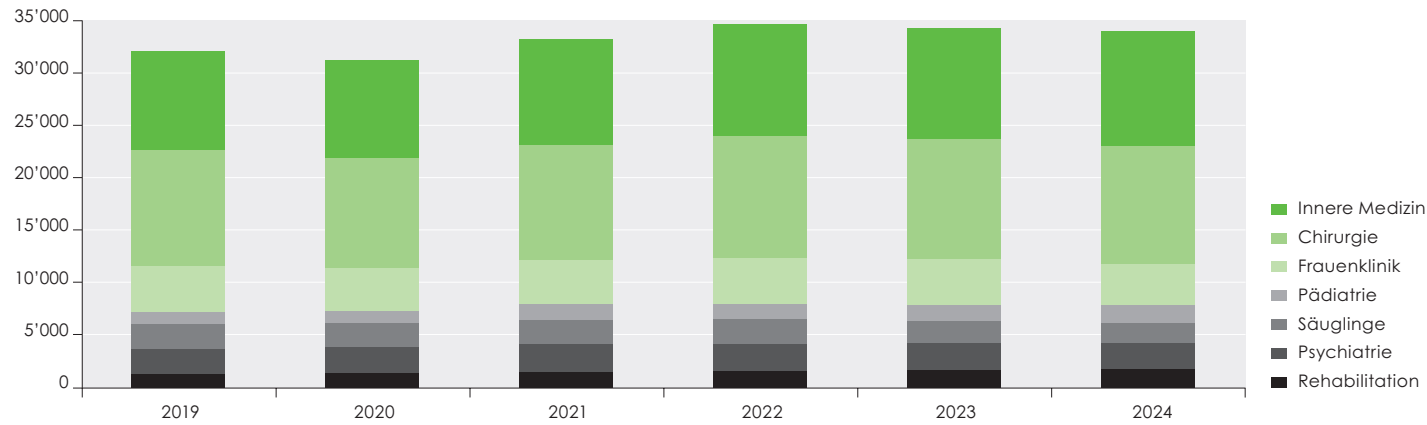
Elia Rada
Zugelassener Revisionsexperte

Patientenstatistiken

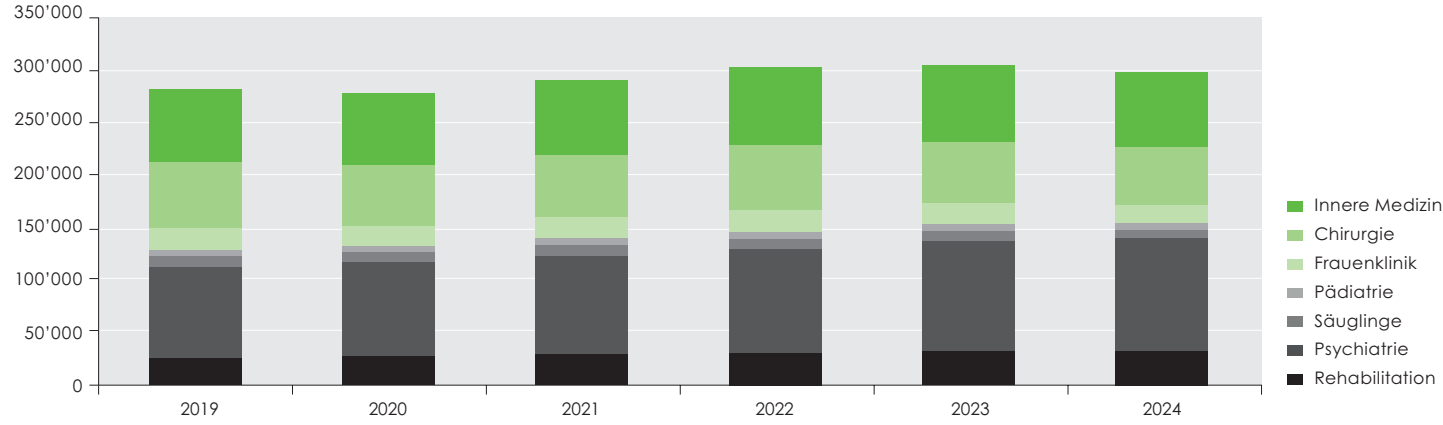
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stationäre Austritte						
Innere Medizin	9'353	9'315	10'060	10'710	10'641	10'967
Chirurgie	11'116	10'541	10'935	11'598	11'443	11'177
Frauenklinik	4'353	4'059	4'285	4'359	4'329	3'985
Pädiatrie	1'219	1'180	1'436	1'502	1'563	1'626
Säuglinge	2'312	2'237	2'331	2'321	2'087	1'988
Psychiatrie	2'411	2'517	2'710	2'628	2'556	2'499
Rehabilitation	1'304	1'412	1'457	1'597	1'701	1'753
Total	32'068	31'261	33'214	34'715	34'320	33'995

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stationäre Pflegetage						
Innere Medizin	69'808	69'127	72'783	74'981	73'552	71'929
Chirurgie	63'362	58'788	59'745	63'489	59'678	56'285
Frauenklinik	21'426	19'137	20'059	20'271	19'741	16'719
Pädiatrie	5'944	6'095	6'842	7'094	6'869	6'936
Säuglinge	10'151	9'479	9'908	10'152	9'299	7'953
Psychiatrie	88'551	91'273	95'288	99'419	106'430	108'345
Rehabilitation	25'233	27'061	29'175	30'816	32'216	32'776
Total	284'475	280'960	293'800	306'222	307'785	300'943
Pflegeheim St. Katharinental	13'266	13'179	12'792	12'857	13'758	13'840

Stationäre Austritte



Stationäre Pflēgetage

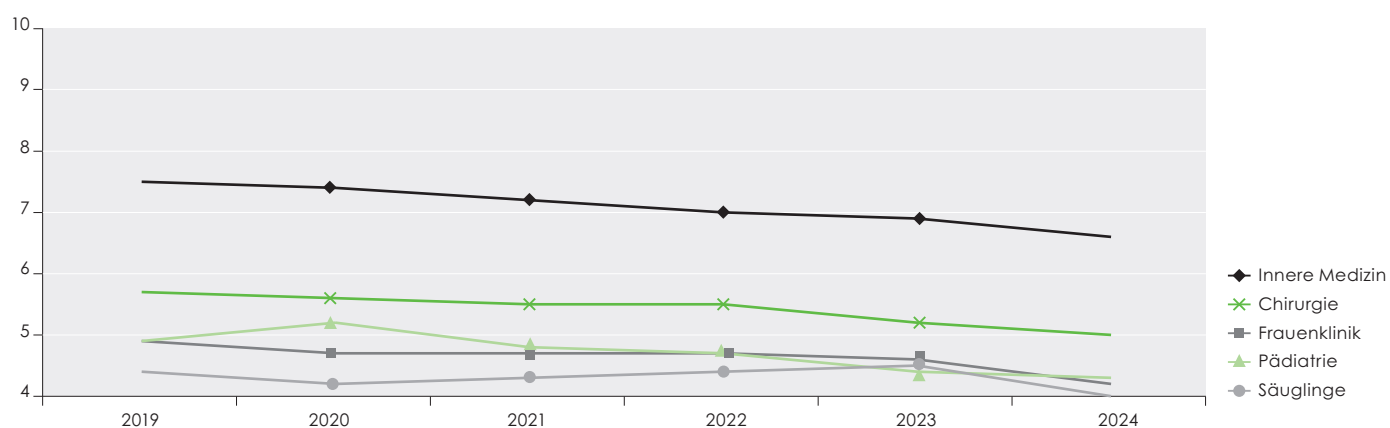


Patientenstatistiken

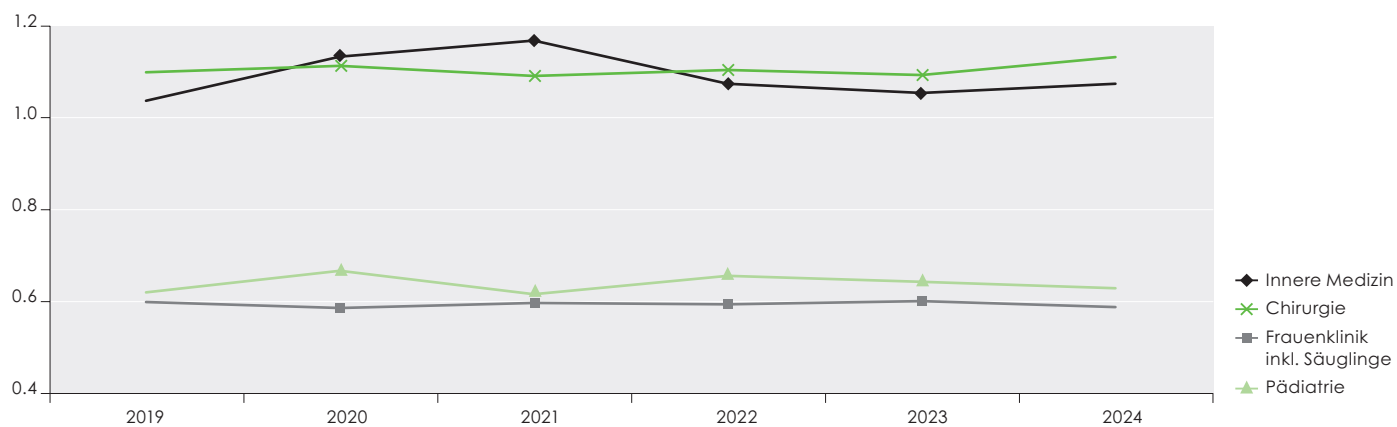
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stationäre Aufenthaltsdauer						
Innere Medizin	7,5	7,4	7,2	7,0	6,9	6,6
Chirurgie	5,7	5,6	5,5	5,5	5,2	5,0
Frauenklinik	4,9	4,7	4,7	4,7	4,6	4,2
Pädiatrie	4,9	5,2	4,8	4,7	4,4	4,3
Säuglinge	4,4	4,2	4,3	4,4	4,5	4,0
Total	6,0	6,0	5,8	5,8	5,6	5,4

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CMI (Case-Mix-Index)						
Innere Medizin	1,040	1,136	1,171	1,077	1,057	1,077
Chirurgie	1,102	1,116	1,094	1,107	1,096	1,135
Frauenklinik (inkl. Säuglinge)	0,602	0,589	0,600	0,597	0,604	0,591
Pädiatrie	0,623	0,670	0,619	0,659	0,646	0,632
Total	0,941	0,980	0,982	0,960	0,952	0,975
Grupper-Version	SwDRG8,0	SwDRG9,0	SwDRG10,0	SwDRG11,0	SwDRG12,0	SwDRG13,0
Anzahl tarifarische Fälle	27'695	26'695	28'283	29'733	29'348	29'035
CM	26'060	26'155	27'776	28'540	27'935	28'295

Stationäre Aufenthaltsdauer



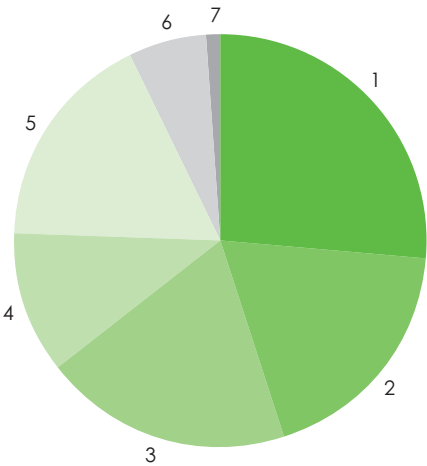
CMI (Case-Mix-Index)



Einzugsgebiet der Patientinnen und Patienten
(Kantonsspitäler Münsterlingen und Frauenfeld)

Kanton Thurgau, Bezirke	Patientinnen und Patienten	%	Pflege- tage	%
1 Frauenfeld	8'135	27,3%	42'273	26,4%
2 Weinfelden	5'612	18,9%	29'920	18,7%
3 Kreuzlingen	5'468	18,4%	30'957	19,4%
4 Münchwilen	3'368	11,3%	17'834	11,2%
5 Arbon	4'777	16,1%	27'326	17,1%
	27'360	92,0%	148'310	92,8%
6 Ausserkantonale	2'023	6,8%	9'827	6,1%
7 Ausland	360	1,2%	1'685	1,1%
Total	29'743	100,0%	159'822	100,0%

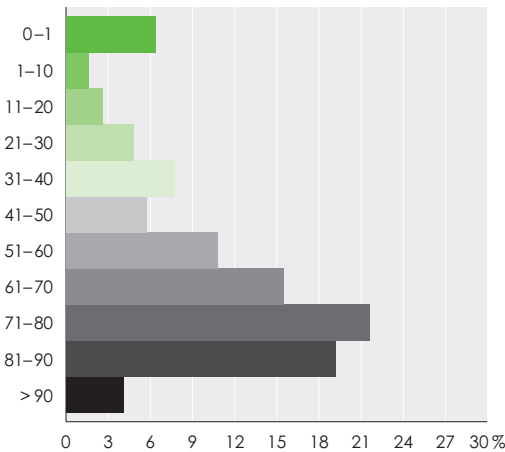
Verteilung Pflegetage



Altersstruktur der Patientinnen und Patienten
(Kantonsspitäler Münsterlingen und Frauenfeld)

Alter	Patientinnen und Patienten	%	Pflege- tage	%	Aufenthalts- dauer
0–1	2'492	8,4%	10'295	6,4%	4,13
1–10	855	2,9%	2'525	1,6%	2,95
11–20	946	3,2%	4'140	2,6%	4,38
21–30	1'965	6,6%	7'737	4,8%	3,94
31–40	3'050	10,3%	12'336	7,7%	4,04
41–50	2'106	7,1%	9'169	5,7%	4,35
51–60	3'259	11,0%	17'182	10,8%	5,27
61–70	4'381	14,7%	24'841	15,5%	5,67
71–80	5'377	18,1%	34'389	21,6%	6,40
81–90	4'410	14,7%	30'735	19,2%	6,97
>90	902	3,0%	6'473	4,1%	7,18
Total	29'743	100,0%	159'822	100,0%	5,37

Verteilung Pflegetage



Spital Thurgau AG: Qualitätsbericht 2024

Qualitätsbericht



von Dr. rer. nat. Stefanie Daniel, Leitung Klinisches Qualitätsmanagement Spital Thurgau AG

Spital Thurgau: Ein Vierteljahrhundert gelebte Qualität

Entwicklung und Meilensteine der Qualität

Die letzten 25 Jahre standen bei der *Spital Thurgau* im Zeichen einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung, die spürbar und messbar wurde. Mit der Gründung der Spital Thurgau AG 1999 wurde der Grundstein für eine übergreifende Qualitätsstrategie gelegt. Seither hat sich das Qualitätsmanagement dynamisch entwickelt, angetrieben durch technologische und pharmakologische Innovationen, veränderte Patientenbedürfnisse sowie steigende Anforderungen von Kostenträgern und Gesundheitsbehörden.

Die Qualitätsentwicklung ist aber nicht nur eine Geschichte von Strategien und Prozessen, sondern auch von Menschen, die diese Veränderungen erlebt und geprägt haben. In Gesprächen mit zwei langjährigen Mitarbeitenden – dem Pflegedirektor der Psychiatrie, Michael Lehmann, und der Chefärztin der Radioonkologie, Dr. med. Christiane Reuter – zeigt sich, wie unterschiedlich und zugleich zentral die Qualitätsarbeit in den einzelnen Bereichen war. Während Innovation, Digitalisierung und Patientenorientierung übergreifende Treiber waren, standen in der Psychiatrie und der Radioonkologie jeweils spezifische Herausforderungen im Mittelpunkt.

Fortschritt durch Innovation

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse, moderne Technologien und veränderte Therapieansätze haben die Behandlungsqualität in den letzten 25 Jahren durch kontinuierliche Innovation entschei-

dend weiterentwickelt und einen Paradigmenwechsel in der Patientenversorgung bewirkt.

Michael Lehmann berichtet, dass die Psychiatrie einen tiefgreifenden Wandel erlebt hat. Während früher Zwangsmassnahmen und medikamentöse Behandlungen oft unvermeidbar schienen, stehen heute Deeskalation und eine möglichst reduzierte Medikation im Vordergrund. Moderne Psychopharmaka ermöglichen eine individuell abgestimmte Medikation mit weniger Nebenwirkungen.

Dr. med. Christiane Reuter, Chefärztin der Radioonkologie, beschreibt beeindruckend, wie technologische Fortschritte die Strahlentherapie revolutioniert haben. Vor 25 Jahren waren Bestrahlungstechniken vergleichsweise unpräziser und mit höheren Nebenwirkungen verbunden. Heute ermöglichen hoch entwickelte Verfahren wie die bildgeführte Strahlentherapie eine punktgenaue Behandlung, die gesundes Gewebe schont und die Therapieeffizienz steigert. Dank interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Tumorboards entstanden individualisierte Behandlungskonzepte, die den Patientinnen und Patienten eine massgeschneiderte Therapie bieten.

Fortschritt durch Digitalisierung

Auch die fortschreitende Digitalisierung hat die Arbeitsprozesse in der *Spital Thurgau* verändert. Insbesondere die Einführung des Klinikinformationssystems (KIS) hat Effizienz und Nachvollziehbarkeit von Behandlungsverläufen verbessert – und damit die Behandlungsqualität erhöht. Doch mit den Fortschritten sind auch neue Herausforderun-

gen entstanden, vor allem durch die zunehmende administrative Belastung der Mitarbeitenden.

In der Psychiatrie hat die Digitalisierung vor allem die Dokumentation und das Berichtswesen grundlegend verändert. «Früher war vieles handschriftlich oder auf separaten Systemen erfasst, was eine konsistente Nachverfolgung erschwerte», erklärt Lehmann. Das KIS brachte hier grosse Fortschritte, indem Therapieabläufe zentral dokumentiert und interdisziplinär zugänglich wurden. Gleichzeitig erhöht die gestiegene Dokumentationspflicht den Arbeitsaufwand. «Es bleibt eine Herausforderung, den administrativen Aufwand im Gleichgewicht mit der direkten Patientenbetreuung zu halten», betont Lehmann. Die Balance zwischen sorgfältiger Dokumentation und ausreichend Zeit für die persönliche Betreuung bleibt ein zentrales Thema der Qualitätsentwicklung.

Auch in der Radioonkologie haben digitale Systeme die Arbeitsprozesse stark verändert. Dr. med. Christiane Reuter berichtet: «Früher waren Befunde, Planungsdaten und Patienteninformationen auf unterschiedlichen Medien verteilt – heute können wir alles direkt im System abrufen.» Diese Entwicklung hat die Behandlungsqualität gesteigert und die interdisziplinäre Zusammenarbeit erleichtert. Gleichzeitig sieht sie Herausforderungen: «Die steigenden Dokumentationsanforderungen bedeuten zwar mehr Zeit am Computer, durch verbesserte Technologien – wie zum Beispiel Spracherkennung – kann diese Zeit aber wieder kompensiert werden. Das hält sich die Waage.»

Patientenorientierung

Die Qualität der medizinischen Versorgung misst sich nicht nur an Technologie oder Effizienz, sondern auch daran, wie gut die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten im Zentrum stehen.

In der Psychiatrie hat sich der Fokus von einer rein krankheitszentrierten Betrachtung hin zu einer

stärkeren Einbeziehung der Betroffenen und ihrer Angehörigen verlagert. «Früher wurden Therapieentscheidungen oft über die Köpfe der Patientinnen und Patienten hinweg getroffen», erklärt Lehmann. Heute stehen partizipative Ansätze im Mittelpunkt: Betroffene werden aktiv in die Therapieplanung einbezogen, ihre individuellen Ressourcen und Bedürfnisse stärker berücksichtigt.

Auch in der Radioonkologie ist die Patientenorientierung entscheidend für den Behandlungserfolg. Ohne Compliance der Patientinnen und Patienten ist eine radioonkologische Therapie nicht möglich. Neben der medizinischen Behandlung spielt daher eine umfassende Aufklärung eine zentrale Rolle. «Die Kommunikation war schon immer ein zentraler Punkt in der radioonkologischen Behandlung. Wir nehmen uns immer Zeit, um den Patientinnen und Patienten Behandlungsschritte verständlich zu erklären», so Reuter.

Herausforderungen und Ausblick

Hohe Qualität mit begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen bleibt ein Balanceakt. Prozessoptimierungen, Digitalisierung und gezielte Schulungen steigerten die Effizienz, ohne die Versorgungsqualität zu beeinträchtigen – im Gegenteil: Sie wurde stetig verbessert. Zudem wird sich die *Spital Thurgau* in den kommenden Jahren intensiv mit den regulatorischen Anforderungen des Qualitätsvertrags nach Artikel 58a des Krankenversicherungsgesetzes befassen, der im Mai 2024 in Kraft trat.

Die letzten 25 Jahre zeigen: Eine klare Strategie und engagierte Teams sind essenziell, um Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Die Anpassung an neue Rahmenbedingungen stärkte nicht nur die Widerstandsfähigkeit der *Spital Thurgau*, sondern auch ihre Position als exzellenter Gesundheitsversorger in der Region.

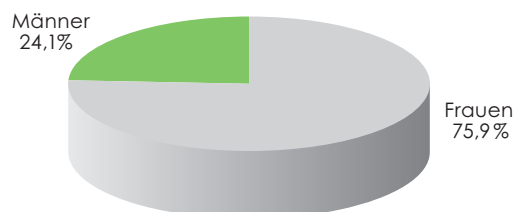
Spital Thurgau AG: Personalstatistiken 2024

Personalstatistiken

Geschlecht

(ohne Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Unterassistentinnen und -assistenten)

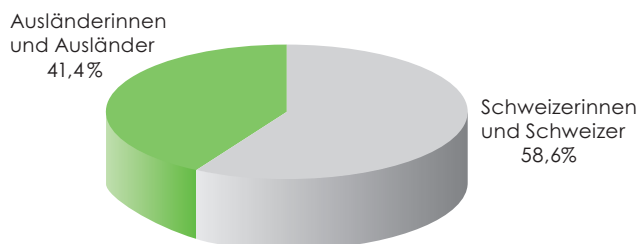
Frauen	3'087
Männer	978
Total	4'065



Nationalität

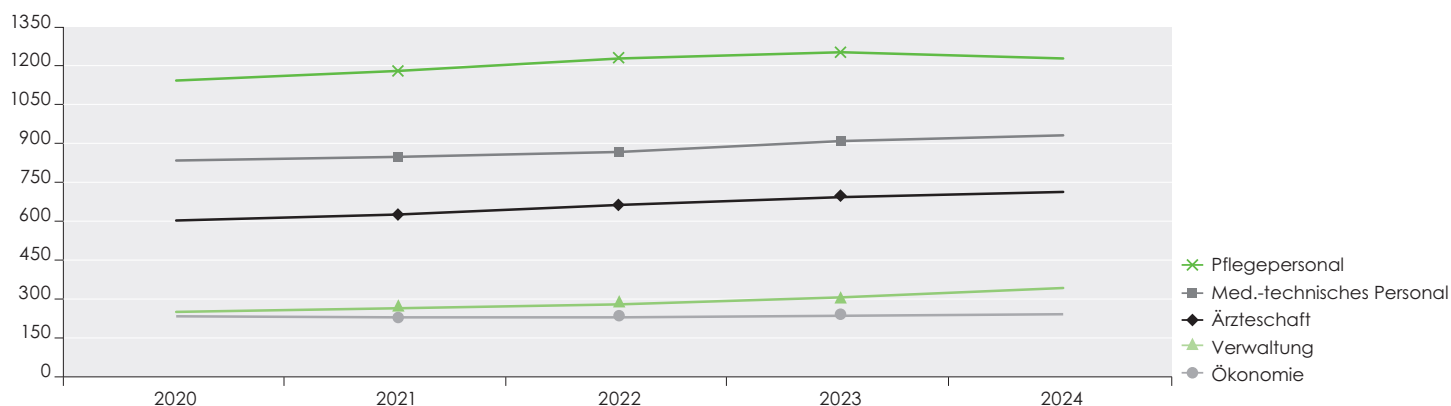
(ohne Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Unterassistentinnen und -assistenten)

Schweizerinnen und Schweizer	2'383
Ausländerinnen und Ausländer	1'682
Total	4'065



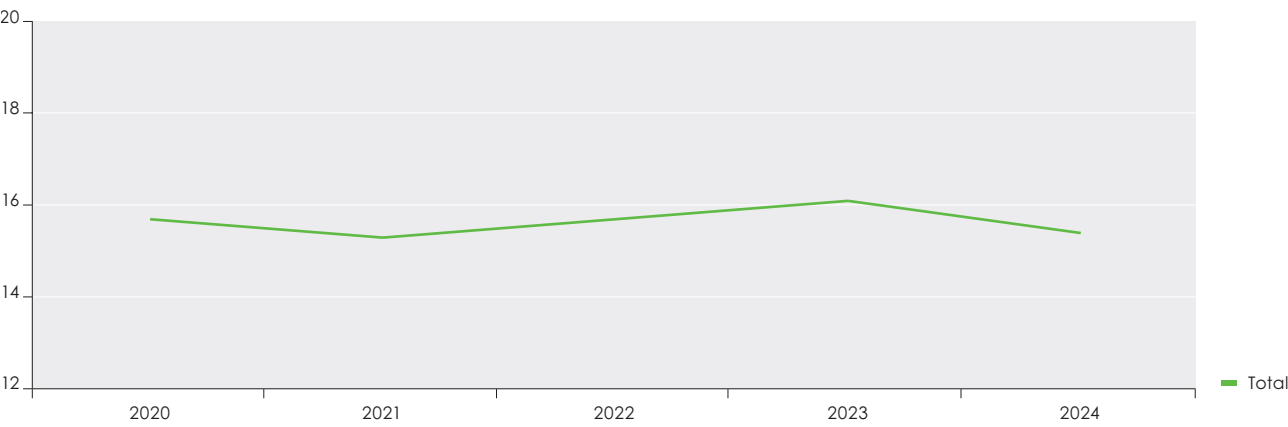
	2020	2021	2022	2023	2024
Stellenübersicht pro Funktionsbereich					
Ärzterschaft	598	621	658	688	708
Pflegepersonal	1'137	1'174	1'222	1'246	1'222
Med.-technisches Personal	829	843	862	904	926
Verwaltung	246	260	275	302	338
Ökonomie	229	225	225	231	237
Total	3'039	3'123	3'242	3'371	3'431

Stellenübersicht pro Funktionsbereich



Personen und Fluktuation

	Personen per Ende Jahr					In Ausbildung			Fluktuation (ohne Personal in Ausbildung)			
	weib- lich	männ- lich	Total	CH	Aus- länder	Prakti- kanten	Azubi	Total	Endbe- stände	Anfangs- bestände	Ab- gänge	Flukt.- rate
Ärzterschaft	331	310	641	234	407	36	0	36	641	622	152	24,1%
Pflegepersonal	1'102	178	1'280	842	438	47	256	303	1'280	1'312	209	16,1%
Med.-technisches Personal	1'156	265	1'421	835	586	59	56	115	1'421	1'387	163	11,6%
Verwaltung	287	130	417	296	121	4	11	15	417	384	40	10,0%
Hotellerie	211	95	306	176	130	2	17	19	306	292	57	19,1%
Total	3'087	978	4'065	2'383	1'682	148	340	488	4'065	3'997	621	15,4%



Fluktuationsquote (Personen)

	2020	2021	2022	2023	2024
Total	15,7%	15,3%	15,7%	16,1%	15,4%

thurmed Gruppe: Nachhaltigkeitsbericht 2024

Auf dem Weg in eine nachhaltige und gesunde Zukunft

von Ladina Romanin, Nachhaltigkeitsmanagerin thurmed AG und Spital Thurgau AG

Die Nachhaltigkeitsfachstelle wurde vor einem Jahr gegründet. Es ist Zeit, auf die erreichten Meilensteine zurückzublicken und die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft zu gehen. Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf dem Aufbau der Nachhaltigkeitsorganisation sowie der Erhebung des Status quo, um eine fundierte Grundlage für ambitionierte und gleichzeitig realistische Ziele sowie deren Umsetzung zu schaffen. Auf dieser Basis werden nun kurz-, mittel- und langfristige Ziele definiert und konkrete Massnahmen zur Zielerreichung entwickelt.

Für die Erarbeitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und -massnahmen wurde eine Organisationsstruktur geschaffen, die auf der Zusammenarbeit aller Unternehmen der thurmed AG und deren wichtigsten Einheiten mit der Nachhaltigkeitsmanagerin basiert. Diese Struktur gewährleistet einen kontinuierlichen Austausch sowie einen reibungslosen Informationsfluss zwischen den umweltrelevanten Bereichen und der Nachhaltigkeitsfachstelle. Darüber hinaus fördert sie die Integration und die aktive Mitwirkung der Mitarbeitenden und ermöglicht eine direkte Abstimmung von Umsetzungsideen mit den zuständigen Stellen.

Zur Festlegung unternehmensinterner Klimaziele wurde eine Treibhausgasbilanz gemäss dem Greenhouse Gas Protocol erstellt. Die Datengrundlage stammt aus dem Jahr 2023 und umfasst die Standorte in Diessenhofen, Frauenfeld und Münsterlingen (ohne die Wäscherei Bodensee AG). Die Treibhausgasemissionen werden in drei Kategorien unterteilt: direkte Emissionen (Scope 1), indirekte Emissionen aus dem Energie-

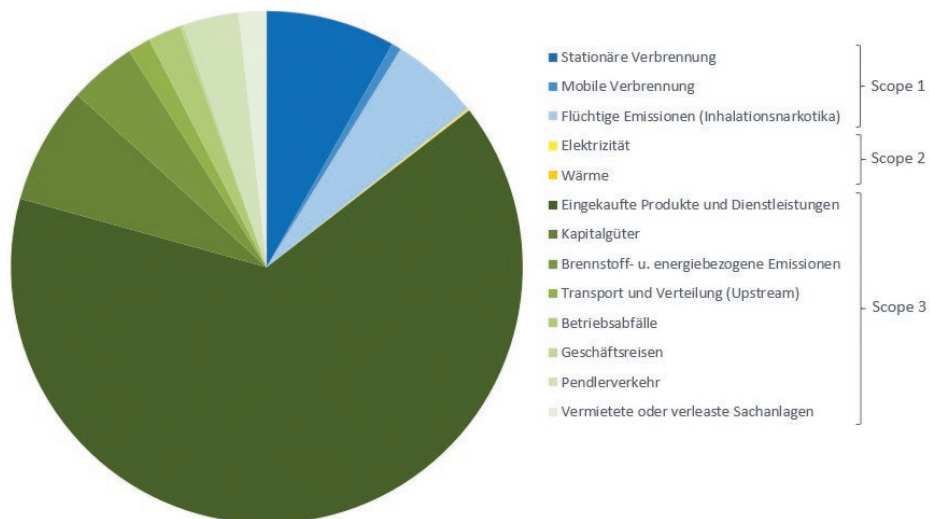
bezug (Scope 2) und sonstige indirekte Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3).

Gemäss den Klimazielen des Bundes (Netto-Null-Ziel), soll bis Mitte des Jahrhunderts eine ausgeglichene Klimabilanz erreicht werden. Unternehmen sind daher verpflichtet, ihre Emissionen in Scope 1 und 2 auf Netto-Null zu reduzieren. Diese machen in der erstellten Treibhausgasbilanz 15% der gesamten Emissionen aus (blaue Bereiche in der Abbildung). Ein wesentlicher Teil der Treibhausgasemissionen (85%) entsteht in Scope 3 durch vor- und nachgelagerte Prozesse (grüne Bereiche in der Abbildung) wie beispielsweise durch den Einkauf von Gütern oder den Pendelverkehr. Durch die Abhängigkeit von externen Faktoren und Lieferketten sind diese Emissionen schwieriger zu reduzieren. Eine detaillierte Analyse der eingekauften Güter und Dienstleistungen (dunkelgrüner Bereich in der Abbildung) ergab, dass insbesondere Medikamente, Einwegmaterial, Medizinalgase, Verpackungen und Lebensmittel hohe Emissionen verursachen. Treibhausgasemissionen, die in Scope 2 durch den Energiebezug verursacht werden (gelber und orangefarbener Bereich in der Abbildung), sind in der aktuellen Bilanz mit weniger als 1% vernachlässigbar.

Basierend auf diesen Daten wurde ein CO₂-Absenkpfad bis 2050 definiert. Die Fortschritte in Scope 1 und 2 werden über die nächsten Jahre regelmässig überprüft und evaluiert.

Eine Treibhausgasbilanz gibt jedoch lediglich Aufschluss über den Klimaeinfluss eines Unterneh-

Treibhausgasbilanz



mens entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Weitere Umweltbelastungen wie zum Beispiel Wasser-, Boden- oder Luftverschmutzung, Biodiversitätsverlust oder die Entsorgung problematischer Abfälle werden dabei nicht berücksichtigt. Für eine ganzheitliche Betrachtung der Umweltauswirkungen werden Treibhausgase zusammen mit anderen umweltrelevanten Input- und Outputfaktoren in einer Umweltrelevanzmatrix erfasst. Mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse werden die wichtigsten Einflussfaktoren identifiziert und priorisiert, sodass gezielt Massnahmen zur Reduzierung der grössten Umweltbelastungen ergriffen werden können.

Auf dieser Grundlage werden in enger Zusammenarbeit zwischen der Nachhaltigkeitsfachstelle und den betroffenen Bereichen konkrete Umweltziele und Kennzahlen definiert und geeignete Massnahmen entwickelt, geplant und umgesetzt. Dieser Prozess stellt sicher, dass die festgelegten Umweltziele langfristig verfolgt und kontinuierlich verbessert werden, wodurch das Unternehmen seine ökologische Verantwortung wahrnimmt und aktiv zur Verringerung seines ökologischen Fussabdruckes beiträgt.

Im Rahmen der Erarbeitung einer umfassenden Energiestrategie für die Standorte Münsterlingen, Frauenfeld und Diessenhofen werden die notwendigen Grundlagen geschaffen, um durch spezifische Massnahmen den Energieverbrauch langfristig zu senken, den Einsatz erneuerbarer Energien zu verstärken und die Energieeffizienz zu steigern. Dies trägt massgeblich dazu bei, die Emissionen aus Scope 1 signifikant zu reduzieren, um das Netto-Null-Ziel zu erreichen.

Auch die Reduzierung von Lebensmittelabfällen spielt eine zentrale Rolle im Umweltschutz. Derzeit werden Strategien entwickelt, um die negativen Umweltauswirkungen der Verpflegung von Patienten, Besuchern und Mitarbeitenden zu minimieren. Die Verringerung unnötiger Lebensmittelabfälle trägt nicht nur zur Senkung der Treibhausgasemissionen bei, sondern hat auch positive Auswirkungen auf andere Umweltbereiche wie etwa den Wasserverbrauch, die Gewässer- und Bodenqualität oder die Biodiversität.

Spital Thurgau AG Waldeggstrasse 8a	Kantonsspital Frauenfeld	Kantonsspital Münsterlingen	Psychiatrische Dienste Thurgau	Klinik St. Katharinental
CH-8501 Frauenfeld	CH-8501 Frauenfeld	CH-8596 Münsterlingen	CH-8596 Münsterlingen	CH-8253 Diessenhofen
Tel. +41 58 144 77 11	Tel. +41 58 144 77 11	Tel. +41 58 144 11 11	Tel. +41 58 144 41 41	Tel. +41 58 144 60 60
info@stgag.ch	info.ksf@stgag.ch	info.ksm@stgag.ch	info.pdt@stgag.ch	info.ksk@stgag.ch

www.stgag.ch

E-Mail für alle Empfänger an den oben aufgeführten Standorten:
vorname.name@stgag.ch

Impressum

Herausgeberin: thurmed AG & Spital Thurgau AG, Waldeggstrasse 8a, CH-8501 Frauenfeld

Redaktion: Martina Gschwend, Assistentin der Geschäftsleitung

Bilder: Foto Prisma Oertle, iStockphoto, MaryPhotography, thurmed Gruppe

Layout: medienwerkstatt, Sulgen

Der Geschäftsbericht 2024 ist elektronisch unter www.stgag.ch/geschaeftsberichte verfügbar.

